Ungeinenpreist

hiller 20 Big. "Rieine Angeigen", bas fetigebruche Soni 40 Big (aufolfig 2 fetigebruche Gorte), jebes weitere Bori 20 Big. Stellengesuche und Schlafftellenanzeigen bas erhe Wort 50 Big., jedes weitere Gott 16 Bfc. Worte über 16 Buchinden gablen ffir gener flore. Tenerungsgutchig toth, familien-Angeigen, politiche und gewerfichattliche Gereins - Angeigen 80 ofg die Zole, Angeigen für die nächte Ansemer untien die S liche nachmitage im hauptgeichelt. Deelin SS. in Lindenfrage a abzegeben merden, Geöffnet von Libr früh die 6 ilhr abends,

Bezngepreis:

Stortelfährt. 6.75 ilt., monati. 2,95 Mt. feeline baus vorembanb bar. Eingeine Rummern 10 bienme. Sofibegugt Monatled 235 Mt. egl. Juftellungs-gebahr. Umer Aren-band für Deutschand u. Ceiterreich-Ungarn 5,80 Ett., der das übrige Austanb 2,50 ERL, bei idglich einmatiger Juliedung 7,50 KL. Colibetielungen nehmen im Däns-mari, Solland Luzemburg, Schweden bie Schweig Gingeftagen in bie Bolis ietzumge- vereilifte.

Der , Borreitete" ericheint mochentaglich

Zelegramm-Mbreffe "Sezialbemafrat Beritu",

Berliner Polksblatt. Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion und Expedition: GID. 68, Lindenfte. 3. Bernfprecher: Mut Mortablas, Nr. 15190-15197

Dienstag, ben 28. Januar 1919.

Dorwarts-Derlag G.m. b. f., GW. 68, Lindenfte. 3. Ferniprecher: Aimt Moripplay, Rr. 11753-54.

Das Schicksal der deutschen Kolonien.

Baris wird gemeldet: Der Oberfte Rat mar heute, am 27. 30nuar, um 10,30 Uhr gur Beratung über bas Edicifal ber beutiden Rolonien berfammelt. Es murbe Ginigfeit gwifden Grantreich und England darüber erzielt, bag bie Rolonien auf feinen Gall an Deutschland gurudgegeben werben durfen, und zwar mit ber Begrundung, bag feine II-Boot-Bafis geichaffen werben joll. Ameritas Auficht ift noch unbefannt, falls aber bie Auffaffung ber frangofifden und britifden Delegation bon ben anderen unterflust wirb, fo wurde Frantreich, wie es heißt, Anfpruch auf Rame-run erheben, mahrend Belgien die Gebiete für sich bean-ipruchen wurde, welche feine Tenppen erobert haben, und zwar wunscht es Tabora, bas Gebiet auf dem westlichen Abhang des Bictoria Rhassa und einen Teil der westlichen Ufergone des Rongo. Da bas lehtgenannte Gebiet Bortu-gal gehort, fo murbe Bortugal Entichabigungeaufpruche

Mon muß icon fagen: ber Bollerbund fangt gut on! Der Beichluß der Westmächte, sich die deutschen Rolonien an-zueignen, ift aus einem Geift geboren, der dem von Wilson verfündeten ichnurftrade guwiber läuft. Immer mehr icheint es, als ob es die Absicht ber westmächtlichen Imperialismen

es, als ab es die Ablagt der weitungkrichen Imperialismen wäre, dem Prösidenten der Bereinigten Staaten lediglich den musikalisch-deklamatorischen Teil der Beranstaltung zu über-lassen, den geschäftlichen aber in eigene Entreprise zu nehmen. Die englische Regierung hat kürzlich ein Blaubuch ericheinen lossen, in dem sie den Beweis zu führen versucht, daß die Deutschen nicht wert seien, Südweitafrika wiederzubekommen; woraus sich ohne weiteres der Schluß ergibt, daß die en diesen Land und der Ausbergeiten Ergeland zu überan diefem Lande zu übende Rulturmiffion England zu über-laffen fei. Gin deutiches Beigbuch, das von der deutschen Regierung vorbereitet wird, gibt rubig au, daß in Sudwestafrisa "menschliche Unvollfomemnheiten" vorgesommen seien, weist aber gang treffend barauf bin, daß bergleichen in englischen Rolonien auch nichts Ungewöhnliches fei.

Uns Deutiden murbe die ehrliche Rauberpolitif: "Gib, bamit ich habel" immer noch besser gefallen als eine mit ethiichen Redensarten verbrämte Politif der imperialistischen Bereicherung. Do Amerika dem Batt noch nicht augestimmt bat, wird fich ja bald herausstellen muffen, ob Amerika mehr kann als Reben balten!

Die Preufenwahl.

Stadtfreis Berlin.

Die 10 11hr abende lag das Wahlergebnis noch nicht vollftändig vor. Es sehlen noch 32 Stimmbezirke. Bislang wurden
gezählt 957 915 gültige und 2161 ungültige Stimmen. Für
bie Dem ofratische Vartei wurden 144 353 Stimmen abgeben, für die sozialbemofratische Mehrheitepartei 332 786 Stimmen, für die Unabhängigen
267 750 Stimmen, für die Deutschnationale Voltspartei 98 364 Stimmen, für die Christische Boltspartei 51 601 Stimmen, pur die Christische Boltspartei 51 601 Stimmen und für bie Deutiche Boltspartei 51 062 Stimmen.

Rach ber borlaufigen Berechung ber Rablbureaus wurben auf die Mehr heit sogialde motraten 7 Site, auf die Unabhängigen 6, auf die Demokraten 3, und auf ben Mechtsblod 5 Sibe entfallen, von benen Deutschnationale und Christiliche Bollspartei je 2 und Deutsche Bollspartei 1 Site erhalten würden. Es ist jedoch angesichts ber noch sehlenden Erschiffe noch eine Berichiebung dergestalt möglich, daß 18. Wahltreis, Arnsberg. S. P. D. 404450, B. 267 168, ben Mehrheitssozialisten 9 Sibe und dem Rechtsblod nur Onat. und D. Ep. 149 307, Dem. 34 966, U. S. B. 45 386.

4 Sibe zufallen.

Bemablt find borausfichtlich: Birfd, Gertrub Sanna, Bubemann, Brunner, Th. Gifder, Beller, Dr. Beinemann (G. B. D.), M. Boffmann, Leid, Dr. Rurt Rojenfeld, Dr. Obtar Cobn, Dr. Bebl, B. Coffmann (U. G. B.); Prof. Dr. Troelisch, Osfar Cassel, Brof. Breuß (Dem.); Dr. Raufmann, Brof. Alof (Deutschnott.), Prof. Basbenber, Bjarrer Danka (Bir.). Geb. Rat Garnich (D. Bp.).

Teltow. Beestow.

C. V. D. 146 966, U. S. B. 78 605, Dem. 59 525, D. Bpt. 39 424, Dnatl. 25 688, Chriftl. Bpt. 10 186.

Reufolin. Amiliches Babirefultat, G. B. D. 62 563 (68 246), U. E. P. 42 948 (50 041), Dem. 15 953 (19 218), Dnat. 7975 (8593). D. Bp. 4474 (3786), Efriftt. Bp. 4120 (4396). Die giffern in Rlammern begieben fich auf bie Bablen bom borigen Sonntag. Die Babibeieiligung betrug 77 Brog. gegen 86 Brog. am borbergebenben

Schmargenberf. S. B. D. 1718, N. S. P. 518, Dem. 1334, D. Bp. 1430, Duct. 1375, Shr. Bp. 199. Lanfwig. S. B. D. 2868, N. S. B. 161, Dem. 1294, D. Bp. 1126, Duat. 830, Chr. Sp. 314.

Wannfee. S. B. D. 084, II. S. B. 119, Dem. 472, D. Bp. 284, Dnot. 168, Chr. Bp. 7. Telism. S. B. D. 1302, U. S. B.183, Dem. 183, D. Sp. 107, Dnot. 180, Chr. Cp. 7. Bobnsborf. S. B. D. 424, U. S. B. 489, Dem. 27, D. Sp. 130, Dnot. 46, Tyr. Sp. 10.

Charlottenba. 49 894 28 018 Wilmeredorf 21 787 4 500

	micdrig	14 100	2.001	12 201	. 9	408	1 002	2008
	Rebleudorf .	3 804	834	2116	2	780	2377	428
	Romanies .	8 891	4.400	1 984	1	808	645	207
	TO DE MARIE TO		Dich	erbarni	m.			
1	117	\$amil@	Bigte'	Griebberg	BUblide	Bergin	Bellmann	Ungfi
	Bantow	9587	6811	6875	3206	2982	1008	-
	Beigenfee	6681	7994	3529	1151	1082	1861	
l	Schinenhaus .	101	858	63	55	-	7	-
	Dranienburg .	1568	1916	1988	849	240	869	8
ı	Briebrichohagen	8086	1715	867	1067	1267	211	20
	Rabnoberf	513	215	260	154	184	64	-
	Beilineusee	826	107	852	46	7	14	R

Schünenhaus		101	356	63	55	-	7	-
Dranienburg		1568	1916	1988	849	240	869	8_
Briebrichohagen	t	8096	1715	867	1067	1267	211	20
Rabnoborf .		513	215	280	154	184	54	-
Beiligeniee .		826	107	852	46	7	14	8
Rauleborf .		908	232	411	214	24	12	-
Erfner I		806	57	416	69	21	109	6
Griner II .		478	89	214	51	8	76	8
Sprecan		93	-	14	56	-	7	1
Wertien		814	257	8	148	103	8	-
Schönow		238	106	22	26	-	54	-
Bernan		1849	1144	- 764	202	460	167	23
Stralan		985	1074	884	100	93	109	-
Rarfeherft		2117	763	1962	1045	875	1470	-
Mofterfelbe		876	146	173	91	2	. 1	-
Rüberebor!								300
L. II. B. III		1157	681	254	884	29	78	-
		CALLED TO THE REAL PROPERTY.						

Meinidenburf. DR: S. B. D. 6340, H. S. 18. 8861, Dem. 2388, D. Bpt. 1425, Dnath 588, Chriftl. Bpt. 784.

Weitere Wahlrefultate.

6. Wahlfreis Frantfurt a. D. Bis heute mittag wurben gegablt für die &. B. D. 127 271, die Dnat. 61 429, die Dem. 49 821, die D. Bp. 8929, Die Chriftl. Bp. 8502 und fur die U. G. B. 1251 Stimmen. Die Babloorichlage famtlicher burgerlicher Barteien find berbinden, Sozialdemoltraten und Unabhangige find leine Liften-berbindung eingegangen. Es fehlen noch die Resultate aus ungefahr 800 Stimmbegirten.

8. Bahlfreis. Schneidemühl. Borfäufiged Babirefustat. S. P. D. 5831, die Dnat. 4259, die Christl. Bp. 2728, die Dem. 1917 und bie D. Cp. 152 Stimmen.

12 Bablireis. Dagbeburg. Dem. 147 506 Stimmen, 4 Sibe, D. Bp. 20 980 Stimmen, feinen Gib. Onat. 61 148 Stimmen, 1 Gib. Chriftl. Up. 10 678 Stimmen, feinen Sig, S. B. D. 365 205 Stimmen, 7 Gipe, U. G. B. 20 820 Stimmen, feinen Gip. (25 fleinere Begirle, Die bas Ergebnis nicht anbern, fieben noch aus.)

14. Bahlfeeis. Schleswig-Dolftein und Burftentum Lubed. C. B. D. 333 651 Stimmen, 8 Sipe, II. S. B. 19 347 Stimmen, feinen Sig, Dem. 195 085 Stimmen, 5 Sige, D. 18p. 51 926 Stimmen, 1 Sig, Bauern- und Landorbeiter-Dem, 61 754 Stimmen, 1 Sig, Dnat. 55 410 Stimmen, 1 Gip, Chriftl. Ep. 7205 Stimmen, fe

15. Babifreis. Murid, Stobe, Donabrad. Bisber Dnat. 20 323, Dem. 88 872, Chriftl. Bp. 8307, Belfen 872 und E. B. D. 37 912 Stimmen.

16. Bahlfreis. Dannover, Difbeshrim, Lineburg. Bisber S. B. D. 167 751, U. S. B. 8600, D. Sp. 28 907, Onet. 14 846, Otich. hannoberiche Bartel und Chrifit. Bp. 96 483 und Dem. 27 720 Stintmen.

D.-Mat. 6285 Stimmen, D. B. 15 193 Stimmen, Dem. 27 634 Stimmen, S. S. D. 108 996 Stimmen, ungultig 908 Stimmen. Insgesant haben gewählt 276 827 gegenüber 811 181 am 19. Nanuar.

Stettin-Stadt. S. B. D. 49 625, Dem. 25 762, D. Bp. 17 104, Duat. 9032, II. S. B. 5682, Bir. 177.

Magbeburg. Stabt. Dem. 42 500, D. 18p. 5020, Dnat. 5850, Christl. Cp. 3290, S. S. D. 91 400, U. S. B. 10 620. Görlig. Stabt. Dem. 18 215, Dnat. 4784, Chriftl. 29. 2048.

8. 9. D. 22 219, gerfplittert 67. Rönigeberg-Stadt. E. B. D. 45 114, Dem. 25 511, II. S. B. 18 904, D. Bp. 23 422, Dnat. 7954, Chriftt. Bp. 4007. Befin Begirte fieben noch aus.

Bromberg-Stabt. (Amtlick.) Chriftl. Bp. 1983, Direct. 4306, D. Bp. 8431, Dem. 2174 und S. B. D. 6449 Stimmen.

Oberichleften.

10. Bahlfreis. (Amtlich.) Bir. 815 894 Stimmen, 11 Sibe. 6. B. D. 189 954 Stimmen, 7 Sibe, U. S. B. 52 276 Stimmen, stori Sige, Dnat. 47 154, 1 Sig. Dem. 85 459 Stimmen, 1 Sig.

Drei Forderungen zum Verfassungsentwurf.

Kann man, nachdem das Zerrbild des Dr. Preuß seine Bolle als Kinderschred im preußischen Wahlkampf jeht ausgespielt hot, über den Entwurf Preuß wieder vernünftig reden? Ein Berdienst hat jedensolls dieser Entwurf, wie inmer sein Schickal sich gestalten möge, jeht schon gehabt: er hat, wie jedes radikal durchdachte Projekt, die Diskusion aus dem Banne überkommener Denkgewohnheiten bestreit und andere zu nicht minder radifalen Stellungnahmen genötigt. So ift insbesondere der Einheitsstaat, gestern noch auherhalb des Bereiches jeglicher Denkbarseit, heure schon zu einer ernstlich erwogenen Wöglichleit geworden. Bir lassen den Kommissionsberatungen über die großen Fragen zuversichtlich ihren Lauf und übergeben beute nur brei Einzelvorichläge der Erörterung.

Erstend: Die Denkidrift des Staatssefretars Dr. Breug sagt in feinem Schluftwort: "Keiner Bersassung ist es gegeben, die für ein gedeihliches Staatsleben unentbebrliche Solidarität von Bolf und Regierung, von Gesamtheit und Gliedern durch Rechtsbestimmung zu schaffen: das ift die Godje der

Bolfserziehung, in derem höchsten Sinne, der Entwicklung proletarischer Gesinnung."
Ich meine: ebendiese Entwicklung der proletarischen Gesinnung könnte die Versassung selbst durch eine sehr einfocke Perhisbestimmung unermehlich fördern, durch den kurzen Zusan 2002. jah zu § 20: "Inhaltund Geist dieser Verfassung ind zum Lebrsach des Bolfs. Mittel- und Hochschulunterrichts und in allen Zweigen des öffentlichen Brüsungswesens zum Brüsungsgegenstand zu machen." Der lang erstrebte staatsbürgerliche Unterricht würde damit eine reichzeitschliche und berfassungswößige Erupliges erhalten. rechtliche und verfassungsmäßige Grundlage erhalten; wo ware mohl feine Anordnung beffer an ihrem Plage als in ber Reichsbersossung jelbst, die erst durch ihn aus ihrem papiere-nen Dasein zu lebendiger Wirklichkeit in der Seele des Polkes erlöst würde? Volksschul- und Gymnasiassehere, Arzt und Apothefer, Regierungsbammeister, Geomeier, Bostassistent, Gerichtssefreiär, sie alle mitzieler, in ihren Prüfungen auch über ein entsprechendes Maß staatsbürgerlichen Wissens aus-weisen. Vor allem aber würde die Reichsverfassung ebenso selbstverständlich in jedes Bolksschüllers Hand sein wie Lejebuch und Schulatias.

Darauf mußte freilich bei der endgültigen sprachlichen Formung des Entwurfs Bedacht genommen werden. Der Entwurf selhst wie jede Aenderung und jeder Zusah der Nationaldersammlung sollte vor der Abstimmung sprachfundigen Gutachtern vorgelegt werden. Den Schickslässinagen der Nation ziemt nicht das gleiche dürre Gesehesdeutsch met etwa den Formalitäten des Jvilprozesses. Bor assem in den noch sehlenden Einseitungsworten, der "Präambel", muß unsere neue Stootsassinnung unier Wille zum Frieden und unfere neue Stoatsgefinnung, unfer Wille gum Frieden und gur Gelbstbestimmung, gur Demofratie und gum Sozialismus feierlich gehobenen Ausbrud finden.

Bweitens: Es fragt sich jedoch, ob dieses Bekenntnis gum sozialistischen oder doch sozialen Staat in der Braambel ge-nügt. Der Denkschrift scheint die Meinung gugrunde gu liegen, ber Entwurf biete auch ohne ausbrudliche Erwähnung ausreichende beriaffungsmäßige Sandhaben für die Sogiali-sierungspolitik des Reiches. Es ift aber sehr zweifelhaft, ob das dem Reich in § 4 zugesprochene "Enteignungsrecht für Reichszwede" jede denkbare Horm der Bergesell-ichaftung von Betrieben und ganzen Betriebszweigen deckt. Die neueren Erörterungen baben ja ergeben, daß die Bergesellichaftung keineswegs immer Berstaatlichung bedeutet, daß fie fich vielmehr in einer heute noch unübersehbaren Bielfältigfeit von Formen vollzieben kann. Es erscheint deshalb unumgänglich, in § 4 unter die Zuständigkeiten des Reiches die Gesetzgebung über die Bergesellschaftung von Birtschaftsbetrieben in einer elastischen, von volkswirtschaftlicher Seite lorgfältig zu prüfenden Joffung aufzunehmen. Die Sozialisierung bat in § 4 mit mindestens dem gleichen Recht ihren Blat wie die dort erwähnte Bodenpolitik, und wenn § 25 das agrarpolitische Programm um-reißt, so ist zu erwägen, ob daneben nicht entsprechende Richtlinien für die Bergesellschaftung zu stellen seien. Die Buftandigfeitsfragen bedürfen einer um fo gründlicheren Erwägung, weil eine nochträgliche Erweiterung der Zuständig-teit als Bersassungsänderung mit großen Umständen ber-knüpft, nämlich noch § 51 grundsätzlich der Bestätigung durch Bolfsabstimmung bedürftig ift.

Driffens: Wie ber Wille zur Sozialifierung bedarf | fchliehlich auch der unwiderrufliche Wille zur Republif beflimmteften Musbruds. Rein Mitglied einer früher landesherrlichen Familie des Deutschen Reiches ober bes ehemaligen Deutschen Bundes fann gum Brafidenten des Deutichen Reiches oder gum Oberhaupt eines deutichen Freiftaates gewählt werden." Rapoleon III. war über den Brafidentensesselle auf den Kaijertbron gelangt! Aber die Scharfe biefer Bestimmung richtet fich nicht fo febr gegen die früheren Landesherren felbit, als gegen ben Diftbrauch. ben monardiftifche Rreife mit ihrem Ramen treiben fonnten: bas bemonftrative Mergernis fürftlicher Babifandidaturen muß bon bornherein unmöglich gemacht werben. Goll die junge Republit jemals ben Standpunkt rubiger bistorifder Ge-rechtigkeit ihrer Bergangenheit gegenüber gewinnen, bann burfen die gefronten Schatten biefer Bergangenheit nicht immer wieder wie Ronig Samlets Geift gefpenftifch burch unsere Gegenwart schreiten.

Dichon über Kriegsentschädigung und das linke Rheinufer.

Ein Dafenftüber für Foch.

Sang, 27. Januar. Sollanbich Rieuwsburean melbet aus Baris: Bi d on bat eine Angahl englischer, ameritanischer, italienticher und japanischer Journalisten im Auswärtigen Amt empfangen und fich japanischer Journalisten im Auswärtigen Amt empfangen und sich mit ihnen über bie großen Fragen ber Konferenz unterhalten. Zu ber Einladung nach den Prinzenischen erlärte Bichon, daß bis jest noch von lein er russischen Seite eine aufliche Antwort darauf eingegangen sei. Im hindlid auf den Wideripruch gewisser Areise zu dieser Einladung sogte der Minister weiter, es bestehe offenbar die Absicht, daß eine Einladung an alle russischen Regierungen einer Anerkennung der Bolichewistigleichtomme. Tatiachtich tresse das aber nicht zu. Zu der Frage, was mit den Ländern wie Sprien und anderen Gebieten gesichen solle, auf die berschiedene Böller Ansprüche haben, eislärte Pichon, daß sie nur durch gegenseitige Zugeständuch in eselcht werden lönnte.

Heber bie Grage ber Rriegsentichabigungen führte ber Minifter aus, bag Frantreich und alle anberen Länber Material iftr eine Felifeftung bes erlittenen Schnbend fammelten. Gin befeim mter Betrag tonne jeboch gegenwärlig noch nicht genannt werden. Die Beratungen fiber ben Bollerbund wurden feineswegs einen Auffchub in ber Behandlung ber Gebietofragen beranwegs einen Auffchub in der Behandlung ber Gebietsfragen veranlassen, ba die Untersuchung beider Probleme gleichzeitig in den Andfchissen flatisiehen tonne. Die verschiedenen Rachrichten über die Hattung Frankreicho in bezug auf den Best des linten Abeinuserd seinen voreilig und nicht gang richtig. Auf die Bemerkung, daß Muricall Foch sich fürzlich gleichjalls über diese Frage ausgesprochen habe, meinte Bichon, der Rarschall habe diesen Gegenstand lediglich als Privathers on berührt, denn die Frage
sei im Nat noch nicht erwagen werden. fei im Rat noch nicht erwogen worben.

Die Belgier gehen nach Bern.

Bern, 27. Januar. Ediveigerifche Depefdenagentur. Die belgifche Arbeiterpartei wird an ber internationalen Cogialiftentonfereng in Bern teilnehmen und an Stelle bes in Baris gurud. gehaltenen Banderbelbe ben Minifter ber offentlichen Arbeiten Anfeele abordnen.

Sang, 27. Januar. (Meldung bes Hollandich Rieuwsbure.) Hollandich Rieuwsbure melbet aus Paris: Der ichwebische Sazia-listenführer Branting ist Sonntag zur Beiwohnung der Arbeiter-lonferenz in Bern eingetroffen. Er bat sich in einer Breffeunterhaltung zwar sehr ber beiterbaren und zwar bei ber ber berteiterbaren und gewar bei ber beiterbaren und geben bei ber beiterbaren und geben bei der beiterbaren und bei ber beiterbaren und bei beiterbaren und beiterbaren und beiterbaren und beiterbaren und beiterbaren und bei beiterbaren und beiterb tung zwar sehr vorsichtig, aber doch optimistisch über die zu erwartenden Ersolge der Arbeitersonserenz ausgesprochen. Er hob besonders die Unterredungen hervor, welche zwischen Henderson und Wassour stattgesunden haben, welche seiner Ansicht nach deweisen, daß man in der Variser Konferenz großen Wert auf die Beraumgen in Bern legt. Er glaubt zu hoffen, daß die Konferenz sich dahin entscheiden wird, einen Windestlohn sür Arbeiter seltzusehen. Zwar sei es unmöglich, die Köhne auf der ganzen Welt nach einem Kusser einzurichten und nach einem Maßtade zu demessen, da die Konstraft des Bosses überall verschieden ist und auch die Lebendverhältnisse nicht die gleichen sind. Aber doch glaubt er, daß es möglich wäre, einen Standardlohn zu verabreden, der dem Arbeister überall wenigstens ein Existenz min im um garantieren würde. Sang, 27. Jannar. (Defbung bes hollanbid Riemosburean.) Mus Baris wird gemelbet: Die "humanite" teilt mit, bag auf ber erften internationalen Cogialiftentonfereng am 3. Februar folgende Rationen vertreten fein werden : Franfreich, England, Italien, Dentichland, Deferreich, Deutich-Bohmen, Dunemart, Colland, Schweben, Belgien, Argentinien, Griechenland, Bolen und Finnland.

Lebensmittel - für die Polen. Der 100.Millionen-Arebit nicht für Dentichland.

Rem Bort, 27. Januar. (Router.) Der Dampfer Bestwarbho ist beute mit einer Ladung Lebensmittel und Kleibungsstude für die olen im Berte bon gwei Millionen Dollar bon Bobofen über

Falmouth nach Dangig abgegangen.
Bern, 27. Januar. Wie der amerifanische Bresselligung best 100-Millionen-Dollar-Aredits vom Senat zur Bedingung gemacht, daß das Geld zur Unterstützung außerhalb der Mittelmächte verswendet werde. Tas Reptösentantenbaus bestimmte, daß das Geld nur für Dilfe augerhalb Deutschlands verwendet merbe.

Einstellung der Schiffsbauten der Allierten.

Barich, 27. Januar. (Weibung ber "Telegraphen-Rompagnie".) Wie die "Times" aus Baris melbet, haben die alliferten Begierungen auf Anregung ber ameritanifchen Rommiffion beichloffen, ben Ban ber bereits auf Riel liegenben leichten Krenger und Torpebojager fofort einguftellen und für bie Durch. führung ihres Glottenbauprogramme bie Enticheibung bes Bollerbunbes und feiner Ronftitnierung abgumarten.

Noch immer Paffverweigerung.

Borbereitende Ginnig gur Berner Ronfereng.

Bern, 27. Januar. Bie " humanite" mitteilt, hat die frangofifde Regierung beschloffen, den Delegierten ber fpanifchen Arbeiterhartei, gabra, Ribas und Ribeira bas Bifum ber Baffe für die Berner Konferen zu verweigern. Die Delegierten finen an der fnanischen gefien an der fnanischen gefien gerne felle fiben an der fpanifch-frangofiichen Grenge feft.

Bern, 27. Januar. Die Berner Juternationale Cogialiften. tonfereng bielt am Sonntag unter ben bisber ericbienenen Delegierten eine borbereitenbe Gibung ab, bie fich befonbers mit ber Grage bes Stimmenberbaltniffes auf ber fommenben Ronfereng befaßte und die porbereitenben Schritte gur Rlarung ber Botterbundsfrage guthieß Der Bentralvorstand ber Schweizerischen Sozialistischen Bartei hat für nächten Sonnabend und Sonntag einen Barteitag berusen, um über die Zeilnahme an der Internationalen Konferens schlissig zu werden. Der Zentral-borstand hat mit 27 gegen 17 Stimmen einen Be-schluß auf Zeilnahme angenommen.

Dorbereitung zur Friedenskonferenz.

Geftern fand im Reichstanglerhaufe eine eingebende Befprechung ber Reichbregierung mit ben Staatsjefretaren über bie Friedenstonfereng fatt. Es murbe fiber bie Borbereitungen berichtet und ben Stand ber umfangreichen Borarbeiten für die einzeinen Berhandlungematerien. berrichte Ginftimmigfeit barliber, bag bie gefamten Berband-lungen beim Muswärtigen Umt tongentriert werden mußten und daß bie enge Beieiligung ber fibrigen Refforts burch eine tagliche Ronfereng ber Staatsnane Informierung ber Bundes ftaaten wurde in ben Greis ber wichtigen Aufgaben einbezogen. Die Berfonenfrage wird in ben nachsten Tagen int engften Rreife bon ber Reicheregierung beraten und entschieden werden.

Miederlage der Bolfchewiften.

Sang, 27. Januar. (Melbung bes Collandich Rieumsbüro.) Dollandich Ricumsbüro meldet aus London: Es trafen in London Melbungen über einen Sieg der Litauer über die Bolichewisten, 35 Kilometer öftlich von Kowno, ein. Es wurden 6000 Boliche-wisten friegsgesangen gemacht. Die Litauer rücken aus

Amfterbam, 27. Januar. Ginem biefigen Blatte gufolge wirb ber "Times" von ihrem Korrespondenten in Gelfinglers nach einem Besuche ber eständischen Front gemeldet, daß das bolicewiftische Seer an diesem Frontabichnitt aufgehört hat, als nennendwerter militärischer Faktor zu bestehen. Es seht sich noch aus betwaffneten dinesischen Banden, einigen Vatallonnen lettigder und eftländifcher Rommuniften und einigen Abteilungen von Lening und Troffis früheren Kerntruppen gufammen. Der Chef bes eft-landifden Generalitabes, General Larfa, ber früher Oberft im ruffifden Sauptquartier war, teilte bem Korrespondenten mit, bag die Lage niemals gunftiger für eine undlutige Eintachne bon Betersburg geftanden habe. Die boljchemistischen Jührer besürchteten vor allem die Möglichkeit, daß die Ententetruppen eingreifen und englische Kriegsschiffe vor Kronstadt erscheinen wurden.

Berlin bleibt Reichshauptstadt.

Aus einer Entichliegung bes Burgerrats Groß-Berlin erfahrt man bon einer Erflärung Eberts, bag die Reichstegierung an Berlin als Reichshauptftadt unbedingt fosthalte.

Der Verfassungsentwurf der Kommission.

Beute bormittag wird die Reichsregierung über ben Entmurf einer probisoriichen Reichsberfaffung fo wie er bon ber Rommiffion ber einzelftaatlichen Bertreter angenommen worden ift, Beichluß faffen. Die Rommiffion hat gestern den Berfassungsentwurf bes Staatsfetretärs Breug weiter besprochen und bann thre Sigung auf Donnerstag nadmittag verlagt, weil gablreiche ihrer Mitglieber gur Ginangtonfereng ber beutichen Freiftaaten nach Beimar abreifen mußten.

Streif gegen Spartafus.

Diben burg, 27. Januar. Auf ber Babnftrede von Barel nach Wilhelm baven ftreifen famtliches Babn- und Telegraphen-personal, um die tommuniftifden Unruben in Wilhelmohaven guin Stillft and gu bringen, Auch die Mergteichaft hat fich ihnen an-geschloffen. Die Unruhen haben auch nach Wefterftebe und geichloffen. Die Unrnhen b

Die Wahlen für Weimar in der Pfalz.

Das amtliche endgultige Bablergebnis fur bie Deutiche Rationalverfammtung in ber Bfalg ftellte fich folgendermaßen: Wahlberechtigte 520 162, gemählt haben 449 421 (86,20 Bros.), Baberiiche Boltspartei 124 207 (2 Gibe). Unabhangige 7229 (0 Cibe), Deutsche Bolfapartei 80 302 (1 Gig), Mehrheitb. Cogial. bemotraten 170 216 (2 Gipe), Deutsche Demotratische Bartei (59 417)

Dor der nationalversammlung. Zogialbemolratifde Rrattionefinung.

Die erfte Sigung ber fogialdemofratijden Fraftion in ber Deutschen Rationalversammlung findet am 4. Februar in Beimar ftatt.

Bie wir erfahren, ift bem Berliner Freiwilligen . Regiment Reinhard ber Soun ber Rationalperfammlung in Beimar fiberben nachsten Tagen nach Weimar entlandt und bort untergebracht merben. Die Truppe ioff ben bort befindlichen Behörden nicht als Boligeimacht angegliedert werben, iondern lediglich der Regierung für eiwa notwendig werdende Ragnahmen gar Berfügung fieben. tragen morben. Bwei Botailione bes Megimenis merben bereits in

Religionsunterricht in Bayern. Rein Zwang.

Münden, 27. Januar. Das Rultusminifterium erlagt eine Berordnung über ben Befuch bes Religionsuntereichtes und bie Teilnahme ber Schiller und Schulerinnen an religiofen lebungen, in der es u. a. beigt: Muf Grund mundlicher ober ichriftlider Billenserflärung bes Erzichungsberechtigten find Schuler und Schulerinnen ohne weiteres bom Befuche bes Religionsunterrichtes entbunden. Die Ergiehungsberechtigten fonnen frei barüber bestimmen, ob und in welchem Umfange die Rinder ben Gottesbienit besuchen und die fonftigen religiofen Berpflichtungen erfüllen follen.

Sanssouci bedroht?

Die Bandwirticaftliche Dochichnle in Botobam.

Schon bor bem Rriege war ins Auge gefast worden, die Dochfoule nach Botsbam gu berlegen. Es wird jeht beabfichtigt, bas Drangeriegebarbe im Bart bon Sansjouci als hauptborlefungsgebäude auszubauen und hier außer einer größeren Zahl von Bor-falen das gange geodätische Institut, ferner die Institute für Zoologie und für Botanit und mit Silfe von Flügelandauten auf der Rorbseite auch die Institute für Chemie und für Khosit unter-

Alle übrigen Anftitute follen in die bisberige Raferne bes In fanterie-Behrbataillons verlogt werben. Die gelder ber Domane Bornfredt, die in ber Rabe der Kalerne liegen, sowie die Schlossgärinerei binter dem einen Kommun-Gebäude sollen den berichiedenen Instituten gu Bersuchszweden überwiesen werden.

schiedenen Instituten zu Versuchszweden überwiesen werden.
Für die Hochschule ist die Verlegung aus Verlin beraus gerodezu eine Ledenszrage. An ihrer jehigen Stelle in der Imalidentirche ist ide jede Ausdehnungsmöglichkeit genommen und der allem, es sehlt dier jede Berdindung mit der freien Natur, und den landwirtschaftlichen Instituten fehlt so gut wie jede Experimentiermöglichseit. Aber auch für die Stadt Botsdam hat der Blan eine große Bedeutung. Gerade jeht, wo Potsdam durch die Folgen der letzen politischen Ereignisse so sieht wo Potsdam durch die Folgen der letzen politischen Ereignisse so studenten und ihren vielen Prosessen und Beamten einen wertbollen Ersah. Undedingte Boraussehung für die Berwirklichung des Planes ist, daß sofort eine elektrische Steahendam von Potsdam am Orangeriegebäude vordei durch die Maulbeerallee die zur Koserne in Siche gedaut wird.

Argendwelche künstlerische oder historische Werte werden durch dies Berlegung nicht verleht. Der ganze Bart von Sanssout Schloß Sandsouci, die Vildergalerie das Reue Palais usw. bleiben undernärt.

unberührt.
So läßt sich Prof. Bauer von der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule bernehmen. Darin wird ihm ohne weiteres zuzustimmen sein, daß eine Verlegung seiner Anstalt wünschenswert ist. Anch dogegen, daß sie nach Potsdam sommt, ist vielleicht nichts einzuwerden. Ob aver die Orangerie der peckgnetite Ort dazir ist. darüber können erhebliche Bedensen bestehen. Zunächst ob dieses Gebäude dafür praktisch geeignet ist. Sodann aber — und das ist das Wichtigite — od der Gesamicharalter von Sandsouei nicht darunter leidet, daß eine landwirtschaftliche Dochschule dieseinsommt. Schon wird die Jobile durch die projektierte Strassendan liche Beroft. Und wie lange dauert es noch, dann werden landwirtschaftliche Beroftschiftlitte mit Schloten und Waschingeitampf hingusommen. Die Sozialdemokratie hat keine Veranlassinstitute Und wie lange dauert es noch, dann werden landwirtschaftliche Berst.

Dan hat bei der Bakt zur Nationalversammlung an vielen die Sozialde mokratie hat keine Verankaftung gemacht, das die Beteiligung jedon erheblich ihr teuren Sanksourt ung für eine Zerftörung des auch bie Verlatung gemacht, das die Beteiligung jedon erheblich ihr teuren Sanksourt ung für eine Zerftörung des auch bei Berliner Goethenden die Verlatung gemacht, das die Beteiligung jedon erheblich ihr die Landes beginnen ab Montag, den Ar. d. M., rünklich I Uhr abend, versammlung, Dah die wersammlung, Dah die Wersammlung, Dah die Wersammlung die erste hat auch die Wahl meniger Interesse indet als die erste hat auch die Bahl gur preußischen Rationalversammlung wird endgültig Sonntag, den L. Zeo von die erste, hat auch die Wahl nen. Sedon in die erste hat auch die Erschinung ist durchaus nicht nen. Sedon in Broch use Berliner Goethenden der Wurstellung den Ar. d. M., rünklich I Uhr abend.

Die Are gernings Zestelen, Erzeigen, Index gernings gestelen, Index gernings gernings gestelen, Index gernings gernings gestelen, Index gernings gernings gernings gernings gernings gernings gernings gerning

foll gewiß nicht unter Sanssouei gu leiden haben, barum laffe man Sanssouei aber auch nicht unter ihr leiben.

Volksbühne (Das X. Conntagskonzert.)

Es ist von Zeit zu Zeit gut und heilsam, wenn wir und im Strom der instrumentalen Kommermusit ein wenig der Kammermusst der menschlichen Stimme erinnern. Die Rehrstimmigleit ist nämlich da wie dort zu Hause. Und die Russilliteratur, nicht bloß die der Fremdvöller, sondern gerade des deutschen Bolfes birgt zu sein frühen Wiltelalter der die in unsere Tage sinsein unermessliche Schähe an mehr und vielstimmigen Gesängen. Darunter wahrhofte Köstlichkeiten, deren Relodien und Tonsähe durch Johrhunderte glänzen. Erst wieder unserer Gegenwart ist es vordehalten geblieden, sie and Licht zu ziehen und leuchten zu machen. Da ist es denn für größere wie kleinere Wischalden gemachen. Kammermusst zu steigen und allerdand Gesänge ertdienen zu lassen. Freilich ersordert solch Beginnen ein bedeutendes Nach von Kunst, Freilich ersorbert solch Beginnen ein bebeutendes Mah von Runft, bas zwar nicht jedem Gesangverein von vornherein mitgegeben ist, bas er aber erringen kann. Borbildlich und im höchsten Grade einzig verdienstlich ist bas

Birfen bes Rabrigaldors bes Mtabemifchen Jufti. tute far Rirden mufit gu nennen. Er war es auch geftern wieder, der den gesanglichen Sauptieil des Programms bestritt, Und zwar gab er Madrigale ans drei Jahrhunderten zu höcen. Ban Alimeistern waren es Sint, Senfl, Stephanie, Sahler und Gastol. Bon jüngeren Toniehren Winter, Mendelssohn-Bartholdu, Schumann, Brahms, Arcolat, Grell und in unferer Mitte wirfend Schumann, Brahms, Ricolai, Grell und in unserer Mitte wirsend Aobert Kahn. Dieser zumal hat schon manches verschollene, aber auch neuere Boltslied bervorgeholt und ihm burch eine ebenso treffsichere als feinmusisalische Bearbeitung, die allemal einer Renjodopfung gleichstemmt, Leben verlieben. "Die Ungetreue"— so deist seine Boltsweise — erwied sich als ein wurdersames Kleinod. Pöchst humarvoll gaben sich "Duhtölen von Haberstadt" (Grell) und "Keiten lassen" (Ricolai). Katürlich offenbart sich im Bortrag aller dieser Wehrstimmigseiten höchste und subrissie Gesangstustur.

Als inftramentalies Mitteffild ließ die Kammermufifver-gung der Rabelle des Opernhaufes Schuberts fostliches Joreffenquintett in entgudenber Gragifitat ertfingen.

Die Wahlbeteiligung in Revolutionszeiten.

bedeutende Abnahme solgte und ichließlich sogar eine völlige Gleichgültigleit festgussellen war. Wie sehr die Wahlenthallungen ichen binnen Jahrestrift zunehmen, sonn man z. B. aus solgenden Sahlen erzehen: In Chartres sanden sich im Wai 1790 von 1851 eingeschriedenen Wählern nur 104 zur Bahlversammlung ein. In Befanzon sehlten von 3200 volle 2000, in Grenoble von 2500 über 2000. In Varis enthielten sich im November 1790 von 81 200 Wählern 71 408 der Abhimmung. Petion wurde mit 6728 Stim-men (von 81 2001) zum Tütgermeister von Baris gewählt. In dem Nahe, in dem die Revolution vorwärts rallie, wurden diese Verhältnisse immer solsimmer und Ende 1791, besonders aber 1760 und 1798 beteiligte sich saum mehr ein Hundertsel der Wahlbürger tatsächlich am vestitischen Leben! tatfaciich am pelitifden Beben!

In Teutschland werden wir allerdings eine solde Eleichglittig-teit nicht zu erwarten haben, aber es wird boch notwendig sein, die Wählerschaft in Zufunft immer wieder an ibre Wahlpflicht zu erinnern.

Notizen.

- Areowedi. Abend. Der gestrige Abend bes Aus-ichusses für Bollstunstabende im Meisterfoal galt Ern ft streowsti, aus dessen Dichtungen Frau Margarete Walfotte eine geschiedte Auslese mit gutem Konnen und Wärme zu Gehör brachte

brachte. Arcowskis Arbeiten verraten echtes Sefühl, forisches Empfinden, fünftlerisches, die Wesenheit der Dinge und Borgänge erfassendes Schonen, die Brad seiner Ausdrudsmittel in sicher und gewandt. In den Gedückten "Sturm", "Titan" und "Richt Ohmnen" vereinigen sich Sprache und Gedanken zu packender Kraft. Die Epen "Erde" und "Lena" atmen den lebendigen Souch der Landschaften und menschlichen Temperamente, in der Putta wie an unfurifden Ceen.

Deren fournes Geige und Braufein Altba Beder am Biggel boten mufifnlifde Ebelloft. Der fiarfe Beijall mar bon allen Darbietenden, nicht gum minbeffen bom Dicter, berbient. a. z.

- Bortrage. Er Max Teri halt-gwei Lichtbilbervortrage gugunften ber Teutichen Gesellichaft für Mutter- und Rindestecht; am Connabend, den 1. Rebenar, fiber "Italienische Ba-läße", am Connabend, den 8. Rebenar, über "Frangbitiche Kathebralen". (Sörsaal des Kunftgewerbennseums)

- Die Genoffenicaft Leutider Bubnen-angeboriger bringt am Donnerstag ale Bolfsborftellung bei fleinen Breifen in den Sophienfalen bas Luftiprel . Im weißen Rog! und in Dennings Bestfalen, Lichterfelbe-Oft. Die fpa-

Beilage des Vorwärts

Quittung.

Bum Bahlfonds für bie Rationalberfammlung gingen im Robem ber und Degem'ber 1918 nachstehende Beitrage beim Unterzeichneten ein:

Robem ber und Dezember 1918 nachlichende Beiträge beim Unterzeichneten ein:

Rache d. Berl. Lol. Ang. 19,20; Erübgam, Berlin 2,80; Kaltenberg, Terlin 200.—; Sad. Grodzield 20.—; Richaelis, Berlin 50.—; Edrreber, Berlin 100.—; Mees, Ablershof 20.—; Schütte, Berlin 50.—; Edrreber, Berlin 100.—; Mees, Ablershof 20.—; Schütte, Berlin 5.—; Digen, Bilmersdorf 10.—; Drahne, Barlebon 10.—; Chriftoffer, Berlin 100.—; Modziewski, Berlin 100.—; Geffand, Bilbelmakaben gel. D. Sold. And auf Topebodoot V/116 59,75; Dr. Treitel. Berlin 50.—; Durlinski, Liegnigh 3.—; Segal, Berlin 25.—; Mugaenthaler, Premnih 30.—; Treptom 100.—; Kolenia 10.—; Kolenia 25.—; Mugaenthaler, Premnih 30.—; Racf Roblanl, Berlin 25.—; Bittenberg, Togelow 30.—; Racf Roblanl, Berlin anil. ein Kranz i, Revolut. Opier 150.—; Arbeiter und Arbeiterinnen d. Za. Koblanl, Berlin 45.—; Brand, Samburg 2.—; Speiling, Damburg 10.—; Biebide, Berdom 10.—; Mawbien, Berlin 3.—; Alim, Berlin 3.—; Darnild, Themnih 5.—; Beathbold, Ludwigsh 5.—; Bähler, Ebemnih 5.—; Ebel, Entitoari 1.05; Gelt. Edreib, Reichen 10.—; Cohn, Lafberfodt 500.—; Kübener, Ludenwalde 10.—; b. friegszei, Kuffen d. Sold. Rowno 206.—; Witter, Wittenau 20.—; Michalbie, Verlin 10.—; Faio, Ferlin 500.—; zu Kebe, Coin 20.—; Kuoffen, Burnann, Berlin 20.—; Edwilde. Ceptilis 6.—; Barifd, Magabeburg 10.05; R. B., Ricaendals C. S., Tribide, Leipzig 100.—; Erinbring, Berlin 10.—; Edwilde. Ceptilis 5.—; Babler, Berlin 20.—; Bringen 100.—; Bringen 100.—; Willen 10.—; Winn, Berlin 20.—; Willen 20.—; Wil

Berlin, den 24. Januar 1919.

Der Barteiborftanb.

Beitere Gelbsendungen find zu richten an: Otto Braun, Berlin SB. 68, Lindenftr. 3; auch tann auf Politiceffonto Rr. 7918 Fr. Bartels. & Gbert, D. Braun beim Boiifchedamt Berlin einacaablt merben.

Groß-Berlin

Die Bettftelle Groß-Beilin fenbet und eine langere Erwiberung auf die Darftellung ber Unternehmer. Darin beist es: Die Fettftelle bertritt bas öffentliche Intereffe und weiter nichts. Aber
gerade darum muß fie fich bem widerseben, daß die Intereffenten
nach Borbildern auf anderen Birticalisgebieten jeht glauben, fich aum herrn ber Lage machen ju tonnen. Die Fetifielle war wieder-bolt genörigt, wenn die Milch in völlig unzureichender Beschaffen-beit — gewässert, sauer oder entsettet — in Geob-Berlin eintras, einzuschreiten und die Milchpachtungen an fich zu gieben. Die Fetiftelle ist zur llebernahme einer Meierei in eigener Berwaltung geschützten, als der Judaber das Golle-Unternehmen Ende 1917
— also trop Ungunft der Kriegsverbältunfte — angelouft und seine frühere Meierei ausgelöst batte, und als diese Aussonierung Groß-Berlin mit einem Monopol bedrobte. Die Fetistelle Groß-Berlin hat damit das drobende Kribatmonopol durchbrochen und damit zugleich den Beiterbetrieb ber ftillgelegten Deierei im öffentlichen Intereffe ermöglicht.

Die Interessenten begebren lediglich die Erhöhung ihres Berdienstes, mit dem Produstionsanreiz haben ihre Forderungen baher
nicht das mindeste zu tun. Bas sich irgend zur Behebung der
Milchprodustion und der Milchenfuhr tun läst, ist von seinen der
Fettnelle Groß-Bertin durch Gewährung von Prämien, Untersützung
von ländlichen Rollereien, Einstellung von Nevisionspersonal und
ähnliches geschehen. Die Ketistelle glaubt nach wie vor, daß die

rubige Ueberlegung in den beteiligten Berufsfreifen den Sieg bavon trogen wird. Die Intereffenten werden ichwerlich den Beweit doffie erbringen wollen, baf fle gur Mitwirfung auf einem der wichtigften Berforgungsgebiete nicht geeignet seien.

Berline Rriegeichulden.

Die gur borläufigen Dedung von Rriegeausgaben ufw. auf-genommene ich meben be Schuld ber Stadt Berlin mar ich en Degember borigen Jafres auf 838 Millionen Mart annewachien. Dit Rudfict auf biefe gewaltige Dobe und bie aunehment de Schild hat der Magistrat beichlossen, eine lang-fristige Obligationsanteibe aufzuwehmen. Zunächst ioll eine Bu-leibe bon 400 Millionen Warl aufgenommen werden. Der Rest soll später auf ähnliche Berie gedeckt werden. Zunsfan 4 Proz., Litzung 1 Proz. dis Ende Rarz 1930 unter Anjammiung eines ber einichlieftlich ber eripasten Binien Enbe Mara 1930 gur Ausloiung ober gum Anfauf bermandt werden foll, gu 2 Prog. ab 1. April 1980 in öhnlicher Brife. Die ansgugebenden Schuld-verichteibungen follen auf 5000 R., 2000 R., 1000 R., 500 R., 200 M. und 100 M. lauten.

Mus gemeinfamem Reffel

foll in ben Seil. Bflege. und Ergiebung danftalten ber Ctabt Berlin fünftig bas Berjonal belöftigt merben. Bur Beit ift in Diejen Unftalten Die Befoftigung bee Betriebe., Dienftund Barteperionals, der Schweitera und Oberickweitern, der Apotheler und Affistergargte auch gwei oder auch drei berschiedenen Tilchformen geregelt. Mit der beabsichtigten Einführung eines sogenannten Einheitstisches für das gesamte in Anfialisberpfiegung feehende Bersonal soll, sogt der Magistrat in der Beverniegung seines den Stadtverorden ten vorselegten Antroges, "den bielsachen Wünschen des Dienits und Wartepersonals nach Aufbesserung und nach Beseitigung der nach den herrschenden Anschausungen nicht mehr gerechtsertigten Ungleichheiten in der Verpstgung Rechnung gefragen werden". Diesen Entschließ des Magistrats wird das untere Versonal mit Frande begrühen, während die oberen Angestellten ihn mit gemischen Gefühlen ausnehmen dursten. Wie groß für die einzelnen Tischformen die Unterschende der Klassen sind, dassur nögen die Erkalmisch des Urdantranschauses als Beispiel dienen. Im Verwaltungsjahr 1916/16 (darüber hinaus find die Rablen nicht verfanzt errorderte pro Kapit und Tag der erite bie Bahlen nicht befannt) erforderte pro Ropf und Log der erfie Tisch 3,13 M., der zweite Tisch 2,25 M., der britte Tisch nur 1,31 Mart, und abnlich waren die Unterschiede in den anderen Krankenbaufern ber Stabt. In werben wir es begreifen, wenn ber fauftige Ginbeitetifch, ber ungefahr bie Genuffe bes jebigen gweiten Tifch.s bieten foll, bem oberen Berfonal minder angenehm als bem unteren fein wird. Gur ben Ginbeitetifch wird gurgeit ber gur Befchaffung der Robftoffe erforderliche Beirag pro Robf und Tog mit über 2 DR. angefest, wogu die jonftigen Roften fommen, die ihn noch um etwa ein Biertel erhoben. Bei viefer Befoftigung aus gemeinfamem Reffel wird Mangeln um fo rafcher abgeholfen mer-ben, je mehr bie oberen Angestellten mit barunter leiben muffen und an bem Ruf nach Abhilfe fich beteiligen.

Wahlerlebniffe.

In einem Bahllotal in der Marigrafenstraße wird eine Wählerin vom Buhlvorsteher gefragt, wie sie heiht und wo sie wohnt, "Id war doch vorigen Sonntag ichon hier und wohne jleich um die Ede," war die Antwort. In einem Bahliosal der Friedrichstraße war eine Kojährige Dame die erste Wählerin, die ihre Stimme abgab. Eine 97 jährige Bählerin, Frau Karoline Haupt erichen nachmittags zur Bahl. Jahlreiche, natürrich dadurch umgültige Stimmzettel waren mit Gerien beschrieben. Webenders timmzettel waren dan Sindenburg. Ludenburff und den der gultige Stimmzeitel waren mit Verfen beidrieben. Mehrere Stimmzeitel trugen die Ramen bon hindenburg. Lubendorff und den des Raifers. Auf einigen war der Rame Preuf duchftrichen, auf anderen waren Zuiäge berichiedenster Art gemacht, einige waren mit dem Ramen der Wähler unterschrieben. Bisder ift noch nicht sener Wähler gemeldet, der dibelieft auf seinen Zeitel schreibt: "Siebe, Ihr seid eitel und Euch wählen ist ein Gewell." Und jener Ichone Wiener Babberd: "Bas nüht mir meiner Dosis, wenn doch fiegt die Trottelosis" ist durch die Eintschrung des Proporzes hinfällig geworden.

Tagesgelprad. "Diesmal hat aber bie Deutsche Bolfspartei glangend abgeschnitten!" .-- - ?" "Ja, es haben boch so viele Babler "Garnich" gewählt!"

Die Stadtvererbnetenwahlen follen ichon Ende nath ft en Monats stattfinden, fo bag bie n. uen Versammlungen bereits im Marg bieses Jahres gujammentreten tonnen, um die nachsten haus-

Rechtsbeziehungen, unter benen oft auch bie gwedmagige Durch führung grohaugiger Berfehropiane litt. Da in ber Sarifrage Die Berfdmelgung ber Befellicaften bereits beftebt, wird fie fur die Deffentlichkeit nur wenig in die Ericheinung teeten; in der Dauptfache bebeutet fie eine Bereinfachung ihrer inneren Organifation. Die berichtebenen Bezeichnungen an ben Bagen ber Rebengefellicaften berichwinden.

Teutiche Solbner gefucht.

Der Bentralrat ber Marine ficht fich beranlagt, an die ihm unterfiellten Stationen, an die Boltomarinedibifion ufm., Aufflärungen über bas Treiben gewiffer Agenten geben zu laffen, ble in letter Zeit nicht nur in Berlin mit Erfolg versuchen, Soldner für das Ausland anzuwerben. Die Agenten suchen hauptsächlich Unterseebootleute, Waschiniften, Torpedoschilben und Minensucher anguwerben, wobei ben Matrofen Die fich auf Berhandlungen einlaffen,

zuwerden, wodei den Ratrofen die sich auf Verhandlungen einlassen, den dem fremden Staaten, in deren Auftrag die Berber arbeiten, nicht unerhebliche Löhne geboten werden. So erhalten dange hörigen technischer Truppen dis zu 1000 M. monatlich, außer einer Ledensversicherung. Besonders gesicht sind auch Rarincslieger. Richt nur Mannickoften, sondern auch Offiziere werden zu werden gesucht. So verlangt eine Großmacht des Ditens außer Marincperional besonders Artill, reoffiziere. Die Berber arbeiten mit allen Ritteln. So zing neulich durch das Neichsmarineamt eine Liste, die angebilch von einem Kapitänleutnant d. D. unterzeichnet war, und in welcher Marineoffiziere, die wünschen, in den Dienit fremder Staaten zu treten, sich einzeichnen sollten. Der den Dienst seiner Staaten zu treien, sich einzeichnen sollien. Ber Zentralrat der Marine hat diese Liste sosort angehalten. — Leiber ist es bissher noch nicht gelungen, die Berbebureaus zu ermitteln, die ihre siegensreiche Tätigseit" über ganz Deutschland aus breiten. Es handell sich in diesem Falle nicht um Instructionstruppen die, wie eine früher in der Türkei und Japan, angeherte könische Touron beiten in ber Türkei und Japan, angehörige tranischer Truppen weiter bilden sollen. Bon den Werbern wird vielmehr lipp und flar gesagt, daß die Mannschaften Gesegenheit Siben sollen, sich bald zu betätigen und daß einem schnellen Abancement in Ariegszeiten nichts im Wege stehe.

Rotftandsarbeiten im Grun wald hat der Berband Groß-Berlin beranlaht. Borgejeben ift zunächst der Ausben des Großen Ban-derweges bom Bahnhof Grunewald nach Schildhorn, die Der-stellung von Rodelbahnen, die Gerbesserung der Wegeverhältnisse am Beft- und Oftufer bes Grunewalbfees und Anlage eines Banbertveges bon ber Teufelfee-Chauffee burch bie Schlucht noch Schild-forn. Es bietet fich Gelegenheit zur Beschäftigung von etwa 2000 Arbeitelofen bie Mitte bes Jahres, 1000 Berjonen fonnen noch eingestellt werben.

Greie Beforberung mittellofer Bebftoffarbeiter. Bebftoff. rbeiter und arbeiterinnen werden unter Umftanben auf ben beutiden Stoalsbahnen unentgelilich beförbert. Es gilt dies, wenn fit mittels und arbeitslos find, sowie aus dem sächstigen Staate gebürtig Tegtilarbeiter und Tertilarbeiterinnen sind, bei ber erften Reise bon einer Station der sachisischen Staatseisenbednen nach der neuen Arbeitsftelle und von dieser im Falle der Rudsehren nach der neuen Tebeitöstelle und von dieser im Falle der Rudsehr in die Heimat. Die Beförderung geschieht in der vierten Klasse, auf Streden ohne vierte Rasse in der dritten der Personenzuge die einen Monet und Monat nach Friebensichluß.

Gin Clanbal ift und bleibt es, baf trot ber großen Arbeitslosgefeit und der Berschlechterung und der Berteuering des Berkehrs die Billettschafter der Hoch- und Untergrund- sowie der Ringdoßei aum Teil geschlossen sind, so daß man sich oft um Kahrkarten an-Hellen muß und den Zug wegfahren lassen muß. Ist benn seine Inftang ba, die einmal energisch die Intereffen bes Publifumo

Bur Steuer ber Bobrbeit. In Ar. 40 behauptete bie "Frei-beit", bei einer Daudjudjung bei Suciow fei einem der "jungen Serrn" der Dienstrevolber losgenangen. Dazu ichreibt uns ber bie Daussuchung leitende Gruppenführer: "Meine Leute hatten, in einem Schrant ber siedt, eine gelodene und en t sich er te Parabellumpistole gefunden, die sehr empfindlichen Drudpunkt hatte und beim Ergreifen schon lodging. Gine Berichtigung an die Greibeit" gu fdiden, balte ich für ausfichtelos."

Die "Republitanifche Schuttruppe" wird fich ab 1. Februar nach ben Berbandlungen mit ber Regierung ber Bolloweir angliedern. In ibrer geftrigen Bollversammlung im Reichstag fprach ihr ber Kriegsminister ben Dant ber Regierung aus.

Lichtbilderborträge für Erwerdslofe und Arbeiter. Dien 6 * tag: Anatomisches Anstitut, Lusienstr. 16. Brof. Dr. v. Balbeber-Berta: Der Gebörsinn". Ghunnasium Beinitr. 16. Brof. Bischel: "Deutsche Erzächler in der Kalerei". Juditut für Receredunde. Georgenstr. 24—26. Brof. Dr. Graedner: "Unfere deimische Planzenwelt" (8. Bottrag: Leide Roor und Sumpl). Rittwoch: "Anstitut für Weerestunde. Prof. Marschoft: "Ans der Augendzeit der Essendam". Realgammasium Eisfabetdstrage 57/58, Brof. Dr. B. Bend: "Unfer Bissen von der Erde" (1. Bortrag:

Mein junger Spartatusfreund.

Bwei Tage bergingen. Sein Bater fam und ergahlte mir, daß er garnichts bon Otto gehört habe. Bielleicht haben Sie etwas gehört. Er war so stolz barauf, Sie tennen gesernt zu haben — er ging bon und weg mit Ihrem Buch unter bem Arm — er sagte. er mufte, bag feine fleine Bubrerin Gie mit gu ihnen fortreigen

Bürger, Offiziere und Mannschaften sammelten sich, gingen freiwillig als Soldaten, um den wachsenden Terror zu besämpfen. Ich wurde an das Lager eines 15sährigen Mäddens gerufen, das

frank geworden war, weil sie zuschen mußte, wie dier Männer während eines Strasenkampses getötet wurden.
"Das Gesicht — ich werde niemals das Gesicht vergessen — er war direkt vor mir, als sie ihn niederschossen — nehmen Sie ihn

3ch fonnte ihn nicht wegnehmen, fondern mußte marten, bis Baufe in bem Schiegen eintrat, um bas Madchen nach ber Charite zu bringen. Ich mußte das arme Kind in dem Soal ab-liesern, dessen Türe keine Griffe haben — mußte sie hinter ber-schlossenen Türen lassen, die nicht das Schrechbild jenes toten Mannergeficht's bon ihr fernhalten fonnten. Immer wieber tonten ihre Borte in meinen Ohren: "Rehmen Sie ihn weg."

Rodmittags verfucte ich gerade einzuschlafen, als ich eine

berlöschende Stimme jagen hörte:
"Sagen Sie dem Kräulein, das mein Junge tot ist."
Ottos fleiner alter Bater stand in meinem Ekzimmer — mit einem unendlich traurigen, unbeimlichen Lächeln auf den Lippen, ein Lächeln, das wie seitgebannt auf dem Gesicht war. Er ersählte

"Bir haben überall nach ihm gesucht, und beute morgen fand ihn feine Schwester im Schaubaus. Mein Junge — Sie sannten ihn boch, Kräulein — Sie baben mit ihm gesprochen. Es war auch nicht das gerinoste Schiechte an ihm. Das Schaubaus ift boll - Aber mo find bie Anführer? Und das Schaubaus liegt voll junger Leute; — neben ihm lag der Körper eines schönen jungen Mädchens, deren Hand abgeschlagen war. Mein Junge, mein lieber Junge — sie baben ihn gelöfet. Aber wo sind die Anstiliber? Sie haben ihm Gold versprochen haben ibn gefodert mit Geldverfprechungen - warum find fie noch

"Sind Sie auch gewiß, baft es Otto war?"
"Otto — ja — natürlich ist er's — wollen Sie nicht mitfommen und meinen Jungen seben?"

Das geifterhafte Ladeln blieb auf bem Beficht bes untroft-

"Aber, herr Eidner, weshalb haben Gie ihn nicht babeim gehalten?"

"Rennen Sie die Jugend bon beutzutage? Sie tut, was fie für richtig balt. Ich wollte nicht gur Polizei gehen. — Und bann bas Unglud — es gibt feine Arbeit; — und fie gaben ihm Effen."

Mis ich hintam, ftanden ba bewaffnete Manner mit ihren

"Dier ift bas Sauptquartier ber Barbefcuben Divifion. Bas wunfden Gie bier?" 3ch erffarte, bag ich bier eine Berabrebung

"Dier in das Paubtquartier der Gardelchuben-Division. Was wünfichen Sie bier?" Ich erklärte, daß ich hier eine Berodredung zum Essen hätte, und als ich den Namen meines Gastgebers nannte, wurde mir der Eintritt gestaltet.

Nichtige Gespräche sind in den lehten Monaten ganz in Wegfall gesommen. — Ich erzählte die Geschichte meines kleinen Sparialusfreundes. Ich gestand sogar. daß ich in den lehten Tagen mit seltsamen Gedanken umgegangen war. Was würde ich tun, was wäre weine Kilcht wenn ich eine Nachwilanise lähe Tagen mit seltsamen Gebanken umgegangen war. Was würde ich tun, was wäre meine Pflicht, wenn ich eine Wahnstnige sähe, mit einer brennenden Facel in der Dand, die bersuchte, ein Daus voll Irrsinniger anzugünden? Und hier war eine Frau, die durch ein salsches Ideal versuchte, die ganze zwillssierte Welt in Flammon zu sehen; — dier war eine Brau, die mit ihrer versührerischen Zunge die Jugend der Welt zur Zerstörung aufrief; — hier war eine Frau, die Geseh und Ordnung in Auflösung und Chaos vor meinen Augen versehrte, — die nicht mehr das gestlige Gleichgewicht besoh und die Wenscheit dem Abgrund zussche das Liebe.

gewicht besaß und die Menjaheit dem nogrund zusuhrte. Als wir das Mestaurant verliehen, wurde uns gejagt, daß Lieb-fnecht im Hause sei. Ich wollte ihn nicht sehen — meine einzige Pakkung war, daß er unschödlich gemacht werden würde. Das liebrige, sein Schickfal und das schreckliche Ende Kosa Luxemburgs erfuhr ich am nächten Tage aus den Zeitungen. Dann aing ich, um meinen Fretund noch einmal zu sehen. Seid Ihr Frauen der Welt, die Ihr mich berurteilt, jewals

in einem Schaubaus geweien? Kommt mit mir, febt Euch meinen fleinen golblodigen Freund an, ber weggeben wollte, um etwas ju werben! Schaut ben Rnaben an, ber immer in die Luft geschoffen bat — feht ben Berband um fein Bein, ber befledt ift mit seinem Blut; — feht ben Rorper neben ihm - ein funges Mabden, bas topfer genug war, eine Sanbgranate zu ergreifen und, wahrend fie explodierie, aus bem Raum zu entweichen. Die Sand wurde ihr bis zum Unter-arm weggeriffen — ihr Gesicht und Körper find gang berfarbt, die

Explosion ließ auf ihrem Geficht ichauerliche Spuren gurud - fie farb, ein unschuldiges Opfer ber Frau mit ber berführerischen Bunge und ben falichen 3bealen.

Reben ihr liegt ber tatowierte Korper eines Seemanns, ber beim Oeffnen eines Gelbichrantes erschoffen wurde; - bann tam ein namenloses Wesen, bas bie Kugel traf, als es einen Blumenbas Unglud — es gibt seine Arbeit; — und sie gaben ihm Eisen.

Er wollte nicht weggeben, ehe ich ihm nicht versprochen haite.
In seinem Jungen zu geben.
Ich batte eine Berabrebung, welche ich nicht rückgängig machen konnte. Ich war froh, daß es im Eben-Hotel war — ba dies einer blieben war — ein Körver, ein Nachen — ein Kinn — ein Kund.
Der obere Teil seines Kopfes war abgeschossen, aber die Lippen der ruhigsten Plähe in Betlin ist.
Alls ich hinsam, standen da bewassinet Männer mit ihren unbergertt, wie aus Stein gemeifelt, und neben ibm, bem alteften bon allen, lagen bergerrt und gerriffen die Opfer feiner Schuld, feines Bollens, feines Ehrgeiges!

Ihr Männer und Frauen, die Ihr die Welt befreien wollt durch Terror, sabt Ihr Euch meine Toten an. Und Ihr alle, die Ihr so sautes Geschrei über die Erwordung der beiden Führer erhebt, — Ihr, die Ihr nach Rache und mehr Blut schreit, deuft an das ibsädrige Nädelen, das hinter den Türen ohne Erisse in bem Saal ber Charite liegt. Dentt an bas unichulbige Mabchen. das iapfer genug war, die explodierende Granate weguwerfen, um ihre Hamilie zu retten! Ihr Franen der ganzen Welt, helft mit, Eure Kinder vor explodierenden Granaten zu dewahren. Ein furchibares Ungeheuer hat sich gegen die Wenschöelt erhoben. Es handelt sich nicht nur um die Zerstörung Kuhlands, — nicht um die Zerstörung Deutschlands, sondern um die Zerstörung der gangen Linitisteien.

Deutschland ift bas Belttribunal - Benn es ihm gelingt, bieses llebels Derr zu werden, dann muß die Bestie elend zugrunde geben. Aber Deutschland muß es allein fertig bringen. Gine Besehung durch feindliche Truppen wurde bas Uebel nur augenblicklich eindammen, ihm aber nicht den Gorans machen. Das einzige Mittel, es endgültig aus bem Bige zu schaffen, ist — den Hungrigen Rabrung, den Arbeitslosen Beschäftigung zu geben. All ben Männern Dank, die freiwillig zu den Wassen griffen,

um nicht nur deutsche Frauen und Rinder zu beschützen, sondern die durch ihre freiwillige Opfertat dem Uebel Einhalt geboten haben, das die gange Welt zu überfluten droht. —

Und ich möchte Die, Du beutsches Bolf, sagen, baß, wenn auch bie gange Bilt fich gegen Dich wenden mag und Du vielleicht biel von Deinem Selbstvertrauen eingebuft haft, — daß ich meinen Glauben an Dich nicht verloren habe. Du bist nicht das Varbaren-voll, als das man Dich hinstellt. Bie schwer auch die Last sein mag die Dir auserlegt wird. Du wirst es beweisen. Bon Berlin gum Betun). Symnastum Beinmesterfte. 18, Brof. Dr. i Lunichan: "Lebren ber Sozialanihropologie für den Biederanibau des Bolfes" (2 Bortrag: Erdichteitsregeln). Donnerstag: Anlitut ichr Merredunde, Dr. Spettmann: "Danemarts Rütten und Städle", Breitag: Gymnastum Beinmeisterite. 18. Prof. Dr. ne Luchan: Sozialanihropologie" (3. Bortrag: Die Bolfdieuten). Anfilitut für Meerestunde, Brof. Dr. Graedner: "Untere beimitiche Bflanzenwell" (4. Bortrag). — Beginn 5 Uhr, Eintritt 15 Bl. für jedermann.

Spurlos verfcwunden ift mit bem Morgen bes 16. Januar ber 18 bijabrige Grang Andre aus der Lauenburger Str. 21 in 2811. mereborf. Er trat an jenem Morgen um 6 Uhe ben Weg nach ber Reichebrud rei in ber Alten Jafobitrafe an. Der fehr jugendlich aussehende Berichwundene war in felbgrau. Rachrichten erbittet

Für die Opfer des "Bormarts-tampfes gingen dei uns ein: J. Meindl Landsbut 10 M., Affunmistorenlabeit 11.08., Ingenieur-utdiellung 30 M., Jima Spiz it Co., Tutifamerfix 10. Abfeiliung Montage und Meilter 51 M., Jr. B. 30 M., von den Scamfen und Arbeitern des Bordamer Labutofs 27.50 M., Abeiter der Jirma Pretouer u. Scholz 50 M., N., Bremen 125 M., Er. Falterfeld. Charlottendung 5 M.

Im Bund für Anlinepolieit fpildt Dienstagabend 8 Ubr (Banfett-Saal Abeimoold, Boisbamer Sir. 8) gr. Dr. Deiene Stoder über: Beilitt und Morat'.

Gine Berfammlung aller Rotonialbeutichen findet am Mittwod-abend 1/28 Uhr um "Abeingoid", Banteitfael, fatt.

Der Stenographenverein Stolge-Schren gu Berlin eröffnet Der Stenographenverein Stolge-Schren zu Berlin eröffnet neue Lehrgänge für Damen und herren ohne Vorfenntnisse am 2. Februar Meine Frankfurter Str. 6 (am Alexanderplat) in der Go. Gemeindeschale, am 4. Februar C., Viederwallstr. 12 (am Spittelmarkt) in der Friedrich-Werderichen Oberrealschule, am 6. Februar S., Stollschreideriteitr. b4 a (am Moripplat) in der 7. Gemeindeschule und B., Kurfürstenstraße 141 (nabe Dockbahnhof Bulowstraße) in der Laugewerdeschule. Der Berein bietet auch durch gablreiche Einrichtungen in allen Erabiteilen Berlind Gelegenheit zur Fortbildung in der Aurzschrift. Röhere Ausfinnft erteilt der Rorfinende Mischem Rich Berlin, Tempelhoft Moltfelte 21 teilt ber Borfibende Bifbelm Reb. Berlin. Tempelhof, Moltfeftr. 21.

Tedinifer- und Wemeindewahlen.

Donnerstag, den 80. d. DR., abende 71/2 Ubr, im Jugendheim, Binbenftr. 8, ameiter Dof. 8 Treppen: Beipredung fiber bie Beteiligung ber Tednifer an ber Reumabl ber Gemeinbe. parlamente. Alle Technifer, Ingenieure Chemifer, Architeften uim., Die auf dem Boden der S. B. D. fieben, find gur Teilnahme eingelaben.

Berliner Lebensmittel.

En ben Broffommiffionen Rr. 126-846 4 Bjund Robrraben auf Abidmitt T ber Geibner Begugelaite.

Das Berhaltufe gwifden Religion und Zogiafbemofra tie mirb noch immer von den Gegnern unter Partei zu leidenschaftlichen Agliadinnen mishraucht. Da möchten wir auf die vollststimliche Schrift verweisen: Wurde in de Medicion ift Krivaljache, in der K. Sie mid er ichon vor Jadren diete Awielst noch Materie behandelt hat. Den Stoff tellt der Bertasser in der Jadren diete müssen, die Weiter der Katerialischen der Katerialischen der Verlächen der Verläch

bemotratifice Stieniehre im Berhaltnis gur chriftlichen. — Bom Bejen bes Staates. — Der tatholijche Rirchentiaat. — Die proletiantiiche Staatofirche. — Stoat und Rirche. — Der Kampf um die Schule. — Die Schrift toitet 30 Bi, und ift burch febe Buchhandlung zu beziehen. Dirett nom Berlag. Buchhandlung Bormaris, Berlin SB. 68, Andenfir. 8, fann die Trochure gegen Rachnahme ober gegen Einfendung des Belrages von 45 Bf. dezogen merden.

Gine fillenbe Mutter ichreibt und: Es ift ja febr erfreulich. baf für 80 Millionen Dollar Lebensmittel nach Deutschland fommen follen - aber gunachft erbalten wir nicht einmal bie Lebensmittel, auf bie wir noch Anipruch haben und bie auch porhamben find. habe monatlich 2 Pfund Rahrmittel zu bekommen — die für Ja-nuar babe ich aber beute noch nicht. Mein halbjähriges Kind ift krank, hat die Bafferpoden, wovon foll ich ihm träftige Wilch geben? Als werdende Rutter mußte ich twofre Schlachten in der Jentralitelle für Kranten endbrung mitmachen; ich hatte immer Kampf um die mir gustehenden Zusabbrotmarten zu führen, welche die dort angestellten Damen nur ungern herauszurüden schienen. Und ich habe als werdende Mutter mandimal gedungert. ba mein Mann im Relbe mar. Rach meiner Anficht fann ber Betrieb nach 100 Jahre besteben, bann ftedt er noch in ben Rinberschieben. Soll ich baben bitten geben, wo ich zu verlangen habet Rach bem, was man erlebt hat, ift nur zu sehr zu fürchten bah die Kinder, Kranten und jungen Mütter bloh auf dem Bapier Lebens-mittel erhalten werden; wer weiß, wo sie wieder bleiben werden! Diese Ausgrift zeigt die erschütternden Wirtungen der Zusahtoftwirticaft in biefen fürchterlichen Jahren.

Schöneberg. Arthandsarbeiten. Der Magistral bat eine Reihe von städtischen Gaudorhaben als Nossandsarbeiten bestimmt, von denen ein Teil schon in Angriff genommen ist. In erster Reihe tommt der Tau der Aleindaussischelung Ludendoff mit einem Gesamtsostenaufwande von 14 Millionen in Frage. Dann soll der Erweiterungsbau des neuen Mathauses nach den Plänen der Erdauer, der Architesten Järgensen und Bachmann, mit einem Aufwande von 113 Millionen begannen werden. Ferner sind Gelder für mehrere umfangreiche Strasendaus und Kanalisationskollten beantragt worden. Auch der Umbau von Läden und Gewerberäumen au Bohnungen mit einem Auspaude von 1 Million ist beantragt worden. Auch der Umdau von Läden und Gewerberäumen zu Bohnungen mit einem Aufwande von 1 Million ist hierder zu rechnen, ebenso die Kortsebung des Vancs des Gemeinschaftsbahnhofes am Rollendorsblat. Ferner find folgende Arbeiten in Aussicht genommen: der Bau einer Unterführung unter der Anhalter und Oresbener Tahn im Auge der Schwarzen Erück, das Derrichten eines gröheren Spielplades im Südgelände, die Derstellung einer Alabanloge an der Blanken Hölle, die Erweiterung des 2. flädtischen Kriedhofs und der Bau einer Millverbrennungsanstalt für 24 Willionen. Roch nicht abgeschlossen sind die Bestatungen über den Bau einer Unterführung unter der Botsdamer und Wannseedahn im Juge der Innsbruder Straße, der auf fünf Willionen veranschlagt ist.

Riebericonhaufen. Die Errichtung eines Dietseinigungsamtet murbe in ber letten Gemeinbevertreterfibung beschloffen. Um ber Merdeferung die Muse zu ersparen, dis zur Genehmigung des Amtes noch des Amtspericht in Banfow in Anspruch nehmen zu muffen, können schon dem Montag ab Anträge in Mietsangelegen-heiten im Nathaus Zimmer 87/38, den 9-1 lifte zu Protofoll geachen menben.

Reinidenborf. Deute Pienstag in ber I. Gemeinbeichnie von 5-12 Ubr in beidranfter Ungabi Bertauf von Manteln. Lopven und Belgioppen, und von I-4 Uhr holen und Litemten für ichlenfe Berjonen

T218

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Bernau. Mitmod, ben 29., abenbo 7 Uhr: Mitglieber. Bet-

Brieffaften der Redaftion.

Jeder für den Brieffalten beitimmten Anfrage fige man einen Buchfaben und eine Aummer von Brieffichen Abstanft wird nicht erteilt. Eilige Un-fragen trage man in der Juristitiene Spreatinnde. Eindenfte. 3. 8. dof Unide 4 Archeen, 4 die 7. Comnadende d die 6 Ubr nachmittage vor. Schriftliche und Bertröge find mitgubringen.

Daul Rudert. Ein baben ben Standpunft ber Mildbandler bereits

vezw. Lotindeichlaguadme erfolgen. — H. 48. Wie baiten fam Pfandung verpflichtet, die Teuerungspulage aufzunehmen. — N. M. R. Rein. — Geblichmisse. Bervoen Sie fic an die tulkändige Tiensthieste wegen Nach-andiung des Schadens. — M. E. 43. Konsenz II noch ersordeich. — v. N. 85. Ja. — d. S. 26. Es bielbt nur übrig, fich mit der Gewortschaft in Gerbindung zu sehen. — N. N. 26. Nieln erdberechtigt sind das Klad und die Alume. Deraudgade der Sachen kann eventuell im Klagewege gesordert werden. — W. L. 88. Erdber nicht. — Rasto Revertiellen. Australie Andere die bas Mieteinigungsomi au, Kentöllen Robaud. Ob die Gest erdachte und die Kladen und die finfigie in den Wieterering denrengsgemäß erfolgt ih, läht fich nur nach Kinstolis in den Wieterering deutschen. — W. h. 56. Ter Soldeners in Gemeinschoft mit der Betriebbieitung. — F. 24. Als Geweiner 10 W. der Verlade.

Blutarme, Nervenschwache, Schwerkranke, Uebererbeitete und Wochnerinnen nehmen

Fabrikant: Chemische Pabrik Apoth. Joh. Pritz Neuhaus, Ottweller (Bez. Trier)

Preis M. 2,50

in allen Apotheken zu haben! Wo nicht erhältlich, Versand portofrei durch Adler-Apotheke Ottweiler (Bez. Trier)

Stoffe

Herron-Anzüge, Damen-Kostůme, Tuch-Lager Koch & Seeland Gertraudtenstr. 20/21.

Künstliche Zähne

per von 3 Mark an Ton mit echtem Para-Friedenskautschuk Goldkronen, Brücken, Plomben. Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse, Zahnziehen mit

Betänbung.
Bunge Preise event. Teltzahlung.

Zahnpraxis M. Löser, Brunnenstr. 185 zwischen Rosenthaler Piatz und invalldenstraße. Sprechst.: 9-1, 3-7, Sonnt. 9-12.

Umfärben von Militar- und Kleidung in kürzester Zeit. Eilsachen in 3 Tagen Gr. Posten werden auch schnellstens erledigt Färberel W. Schulze, Greifswalder Strang 201 Auf Wensch Abholung durch mein Fuhrwerk Fernsprecher: Alexander 2526, Königstsch 2572. Annahmestellen werden moch vergeben

Rauft Trockenpilze

Wildwuch 3 - Berwertung, Berlin W 9. Potsdamer Straffe 17/18. Berlangen Sie Profesti A 135.

dastwirticates - Vertauf.

Wegen Rrantbeit meiner Frau bin ich gewillt, meine in mtenburg a. D. gutgebende Gaftwirtichaft mit großem i, 10 Frembenglumern. 2 Gaftsimmern, 1 Berfammlungsner, ichoner ichattiger Garten, fomle gures Inventat inter fich ein großen elettrifchen Orcheitrian befinbet, fofort erfaufen. - Agenten ausgeschloffen.

Bewerber wollen fich unter L 7 melben. Angahlung nicht 11 E 20 000 Warf.

2000.- Mark Preisausschreiben



gezogene Gemüse und Blumen.
Bedingungen aus meinem soeben erschienenen reichhaltigen Preishuch ersichtlich.
August Ekterhoff Sohn, Samentehr u. Handlung.
Berlin O 34. Elgene ausgedehnte Samenkulturen.



Die Dame mit den schönen Beinen und andere Grotesken, gen. 5 M., geb. 8 M. Das verbotene Buch, Orotesken und Schnurren, geh. 5 M., geb. 8 M. Der Floh, Skizzen aus Kriegszelten, geh. 3 M., geh. 4,50 M.

Das Paukerbuch, : kizzen v. Gymnasium, gen 3 M., geb. 4 M. gch 5 M., geb. 7 M.
Illustrierte Schatbiographie

Georg Müller Verlag, München.

Commission of the second secon

Alte Gebisse pro Zahn Alte Gebisse bis 4 Mark

gewöhnt. Pietin-Jahn 0.60 die 1 M. Alatin-Siffyehn 1.00 die 2 M. Pietin-Pieten-Kohn 4 M. Gebisse in Gold die 100 M. in Platin die 1800 M. Pietin 2. hoh. Preisent. Fran C. Willig. Hamburg 22, Beltsderfer Streps 5 III.

Das Webeimleben bes Berliner Dofes.

2.46 Weitellieben Des Settiner Fores.
Ons Privatieben Anier Bilheims II. und seiner Gemahlin.
Eins dem Arzirren einer Hofdame der Kaiferin.
Alls Geiten, Reif draich. Freis M. 5.00 dei vorderiger Einzeidung des Beirngen. M. 5.00 dei vorderiger Einzeidung des Beirngen. M. 6.— bei Rachnahme.
Aus d. Induit: Des Raifers Riefeleidenischaft. Behanddung der Dienstideren. Sein Geolgeswahn. Gewe Andertigfeit.
Artischlichen, Tigl. Leden, Mitrag i. Reuen Galais.
Deine Leidenigkalt für Jagd. Geburt des Kalfers. Beiteltungen zwiichen Raifer und Kalferin ufm.
Ferner:
Decholen gewofen i.

Jecner: Derboten gewesen!

Ein (Günstling des Kaisers.

Rad Mitt. a. d. Altes d. Ged. Zivilfabinetts d. Raifers.

340 Seiten, seil breich. Preis M. a.80 dei verderiger Einfendung des Beitrages. B. 4.— dei Rachnahme.

Eus d. Indait: Bisdlieden d. taisert. Jamilis im Arisge.
Dus ausgedungerte Soil. Die Kaiserin sur den Frieden.
Der Aronvern, u. f. franzöf. Bisdlichen während d. Arieges.
Derndurg, darben u. d. Abstindier Gerund. Einz ausgefühligene Friedensbosschafte in. F. gerds usw.

Deftrilungen find zu richten an E. Rainich. Derfandgeschaft, Berlin-Schöneberg, Apostei-Kaulus-Gir. 14

An alle Hausfrauen.

OCCUPATION OF THE PARTY OF THE

Der Waltenstillstand hat die Holfnung nach besserer Versorgung mit Lebensmitteln bisher leider nicht erfüllt. So beißt es denn, sich weiter mit dem Vorhandenen einzurichten and zu versuchen, das Wenige to schmackhaft wie möglich zuzu-

Eine geschickte Hausfrau benutzt zum Würzen "Plantox."), den vollkommenen Ersatz für Fleischextrakt. Verschiedene Rezepte, die wir unserer Sammlung entuchmen und hier veröffentlichen, werden Ihnen zeigen, wie man "Plantox" am vorteihaftesten verwendet. Bitte, beachten Sie die Rezepte!

> Paraguay-Fleisch-Extrakt-Gesellschaft m. b. H., Hamburg.

") Genehmigt von der Ersatzmittel-stelle Hamburg.

Consesses and

Cine tomplette, gur erhaltene Ladeneinrichtung preismeet gu wertaufen. Offerien unter & 7 an die hampi-erpebition bes "Bormaris", Linbenfir, &

Bohen Berdienft Saben Stratenhändler und Hauslerer bei Berfoul meiner In. Schuheremn. Ed. Grimm, Conriectanburg. Berner-Stemenstr. 21.

Salo! Gas wird ge part! Was macht bas Gffen?

Bertin-Octon

P. B. Adermana, O fillales Mohikanatung xx

Photograph, Studens D. Welleler, 25 a Astronomics War-orthician P and Hamberger Warmings All-Strains II , Forwales eth & ",

gebrauchte Mifromerer, Schublehren, Frifer, Bertzeuge, Spirat-beber, Perisangabe ideilitig. Werner, Brib. Bezagsquellan-Verzeichnis Bartin-Marden

* Drogen, Farban M Brackgrauffen Berbeit, 19 Flotuck- u. Wurstw. Colachmanna Centr. With the last

Kaloslalwaren M. Saegebarth Strettmer

Möbelmagezine Willie & Co. Manhamman

Kriegsanleihe Beutsche Metallindustrie, Potsdamer Str. 67.

Bertin-Saven

Fielech-u. Wurstwar. Paul Müller, Pricagestr. 22 Manihdig., Kelesialw. Joh. Piotsch, Cneisenaust.97 Reukölln

C. Dittmann Wild - Gelingel - Flache.

WHEN PERSON HAVE BEEN PROPERTY. Easugaqueilea-Verzeichnia

inell'melline on o Goteronholtskäufe n Fod. Flataner, Alf-Mesh. 110. aui 62699 meni uad

Hermann Finck

Damenhüle

Groß- und Aleinverfauf famte Umverffen, Amnaben und Surben famtlicher Daget, Eigen. Siente und Goedenhate.

Hullabrik Karl Friedrich, Conffceffe. 72. Il. Sof 8 Ze. Canadaste auch im Jungefdolft von Wille. Alcia, Chaufteefte, 66 (Laben), 1681.*

10000 Reklamezattel 10,-Buchdruckerei Rund Palisadenstr. 103 Antertiques alimit. Druckaschen,

Möbel

Schmidt Berlin N 31, Bernauer Str. 80

Spandan. in der fommenden Woche.

in der fommenden Wosse.
Die zu verabfolgende Heissomeine wird noch betamm gegeten. Un Sprisseinen verden
10 der Butter, Antospin 7 Bid.
zur Berteilung gelangen. Beit
bette gelangen 175 der Samertoht, von Monteg an 1 Wid.
Refleckfich per Appl zur Berteilung.
Doroussichtlich wird
in der nächten Wocke 1/2 Bid.
Marmelade und 4, Bid. Oranpen ausgegeben werden.
Die in dieser Boche in Angriff genommene zweite Ber-

grid genommene zweite Ber-tellung von Beldille wird fortgeset

Muf Butterobidmitt # ber Lebenamittelfarte ift noch Butter in folgenben diefchaften gut

Beamten-Birticaftaverein, Damiera-Birtlfaktaverein,

Botadamer Sie. II.,

Poetin, Vergitz II.,

Kacainsh, Burtenweg C.,

fredier, Kahnhoffer, L.,

Kewaf Wi, Revenderferftr, 96,

dern, Weger Err. II.,

lecuberod, Birbeisborferftr, 10,

Mirtlfactivoereinigg, Stemensfiede, Ronnenbamm-Alles II.

Ben Moning, 27. Januar ob fann in den biefigen Gefahliften gegen Abbrewung von Held II der Webenmittellorte 1 Plund Roffes-Eristy dezogen werden,

Gur bie Berftellung von rantenbrot begm Smisbarf finb eigenbe Baffereien gugelaffen:

Bat, Jagerftr. 2. Battcher, Gtr. 45, Recufe, Briberitz, II, Recuidente, Brintege 2. Pha Polodomer Gir. M. William, Johanneskirt.
Rogal, Letskamer Gir. M. Oberließer, Damburger Gir. M. Oberließer, Damburger Gir. M. Petrement, Geeburger Gir. S., Heffin, Weitendorfer Gir. 75. Hebbensam, Greiffitz II. Scheber, Reimeiterfitz. II. Gosfel, Reimendorfer Gir. 15. Goselling, Islamendorfer St. 16. Weber, Dafenmart II.

Die Preife für bas Mittag-effen in ber Kriegefilche i meden nom 3. Februar d. 3. ab rehabt:

Gange Bortlon 75 Df. Spendau, M. Januar 1912. Der Mebelter- und Solbnienent. Der Magiftrat.

Liebknechts 10176

Opernhaus Königskinder.

Schauspielhaus Flachsmann als Erzieher. Antang 7 Uhr.

Volksbühne

Theater am Bülowplatz. Direktion Friedrich Kayaler. 7/2 Uhr: Komödie der Liebe. Deutsches Theater. 7 Uhr Und das Licht scheinet in der Finsternis. Mit woch 7 U.: Und das Licht scheinet in der Finsternis.

Kammeroplete. Uhr: Michael Kramer. Kleines Schauspielhaus

Fasamenstr. 1, Port 3, 7/2: Bie Büchse der Pandora. Mittw. 7/2 Uhr: Die Büchse der Pandora.

Theater für Dienstag, den 28. Januar.

Central-Theater Die Rose von Stambul Peutsches Operahaus

Friedr.-Wilhelmst.Th. **Das Dreimäderlhaus**

Kleines Theater. 1/28 Uhr: Tabula rasa.

Schwarzwaldmädel. Lustspielhaus

Die spanische Fliege. Metropol-Theater. 7 Uhr 10 Die Faschlingslee.

Theater L d KöniggrätzerStraße Dir. C. Meinhard - R. Bernauer

Us Uhr: Musik.
Mittwoch: Musik.
Donnerstag: Kusik.
Prottag: Zum ersten Male:
Purpus. Schusspiel in arci
Akten von Wim. Stücklen.

Komödienhaus an der Marschallbrücke 1/8 Uhr: Baelei. Mittwoch: Taezende Nymphe. Donnerstag: Eselei. Freitag Erdgeist. Lulu: Maria Orska.

Berliner Theater 7 Uhri Sterne.

die wieder leachten. frianen-Theater. Tagl. 8 U. Heute z. 134, Maie

Der gute Ruf von Hermann Sudermann. Mittwoch Jing: Aschenbrüdel. Donn. Jing: Schneewittchen.

Theater der Friedrichstadt Tei tolle Tage.

Operette con Borilg. National-Theater. 71/2 Prinzenliebe.

Walhalla-Theater. August der Starke. Rose-Theater.

Das Dreimäderlhaus. Gastsp. d. Friedr.-Wib. Theat.

Casino-Theater. Corber erftflaffige Spezialinften und der urtomtiche Rügen. Sig. Wig: Friede nut Breen.

Winter-Garten Täglich 71/2 Uhr: Der große

Januar-Spielplan Rauchen gestattet!

usstellungs-A halle "ZOO" Ausstellung

vollkommen eingerichtet kleiner Familien- und Wohnhäuser. Eintritt i Mark.

Leaning-Theater Direktion: Victor Barnowsky. 7 Unr: Der König. Mittwoch: Der Schöpfer. Donnerstag: Der König.

Deutsches Künstler-Theater, Allabendich 7½ Uhr; Nachtbeleuchtung.

Residenz-Theater. Bhi, Jannowitzbr. Kgsi. 228 Taul. & Houte z. 631 Maile Eugen Burg

Der Lebensschüler von Ludwig Fulda, Sonnabend, 1, Febr., 7 Uhr: Zum ersten Male;

Das höhere Leben. Von Hermann Sudermann, Hansi Arnstädt, Karl Clewing ing in Burg. Olga Limburg I alkenstein Emma Debner Ilka Grüning. Paul blidt.

Acues Operettenhans Schiffnauerd sa. Norden 281. Uhr: Ble keusche Susanne,

Ballett Charell, nene Tanze. Palast-Theater Phy. Bie im Schatten leben Schiller-Theat. Charl. The Unit: Bas Konzert.

Thalts-Theater Pointsche Wirtschaft. Th. am Nollendurfplats Unr. Ber Jexharen.

Theater des Westens Na u.: Die inslige Witwe. Sonnab. 4 Chr.: Aschenbrödel.

Wallner-Theater Sig. 34, U.; Con Habenichts

Luisen-Theater. Neue Heimat. Sonna 7 2: Der Strom. Sonntag 7: Der Strom. Sonntag 3: Die Räubur. Sonntag 3: Die Räubur.

Apollo " Theater Friedrichste, 21s Dir.: James Klein Persönlich, Auftreten welth. Komponister

Gilbert Ders. dirigiert seine eig neuen Komposit. b. verstärkt. Monstre-

der "Polnischen Wirt-schatt" – "Keuschen Susanne" – "Pupp-chen" – "Kino-Könl-gin" usw. Ipa gi Dan Rätset Alfall die Welt-Sensation sowie d. firrige er. Variesé-Programm. Trenteri, abiol. com

Intimes Theater am Neilenderfplatz. Bülewstr. 6. Lützew 2303.

Das neus Januar-Programm. Erstklassige

Spezialitäten.

Polsdameratr, 38
Hella Moja
in Wundersam ist
das Märchen der
Liebe.

Turmete, 12 19/18
Friedrich Zeinik
Chartotte Böcktin
in Liebeswirren
inLiebeswirren
inLache Norr mit Gesangsvortrag.

Priedenau, Rheinstr. 14 Alexanderpt.-Pass. Lotte Neumann: Schweigen im Walde

Alexander-Lichtspiele

12 Alexanderale, 12
28-30 Januari

Die Stunde d. Vergeltung Grodes Drams in & Akte

Reichshallen - Theater. Allabendlich T'n Uhr a d Sonntag nachm. 3 Uhr: Stettiner Sånger.

MUS
con Rüben, mit Fruchtgeldmadt,
Rieimertauf I Phund 53 Pl.
verlauft Bogge, Flonsfirthfir. 2.
Biederverfühler gefuch.

Unterhaltungs-Restaurant Wien-Berlin Jägerstraße 63a.

Ernst Walter × Viktor Ritter × Willi Lille

" " Georg Neumüller × Cl. Kaulung " "

Kapette Gustav Gottachalk

Besigepilegie Weine X Vorzügliche Küche

Dom Bonnerstag, den 36. Jan-abends 8 Uhr. Orgelkonzert

Walter Fischer Mitwirk: Sidney fliden Jaryton), Stelli Koschnie Violine), Armin Lieber-taan (Cella). 9500 Der Efntritt ist frei

geren Butnahme eines

Dusch Antang 7 Uhr

Des große Zirkus - Programm ! SSARIB WADSCHERA 2 Rolands 2 2 Ballots 2

usw. - Zum Schlud: Phaninst Deron"
m. d. groß. Wasser Ellean:
Die cies. Sturzwellen, Tanz der Eilen auf den Wasserrosen.

eledermans Unter a Linden 14 5=Uhr= Tanz-Tee

> 7 Uhr abends Große Programm

Antang 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Prinatssain von Tragant. Wer ist die Schönsie? Sajdah.

Admirals-Kino Stuart Webbs 24. Abenieuer.

MARMOR:

ich muß heute ins Marmorhaus Fern Andra persönlich anzusehen.

HAUS I

Ariegs immierieife "Megello"
bat bie hoch um dallich fie Reinigungoldbinteit aller feither auf ben Mart gebrachten

Wafche, Echenere, Reinigungemittel.

Beriuch macht flug Alex Elsoffer,
7228) Berlin NO SS,
Raftenburger Strobe IS,
Benniprecher Micrander 1791.

Behrenstraße 54-56.

Kinsti, Leitung: Siegmund Platow. Das vorzügl. Januarprogramm

Anni Witkens-Schulhoff Horwitz-Spiro :: Karl Stöhr Rob.Nesemann, Elli Gläßner, Otto Röhr === Gyigyl. Konzerte. =

Vorrägliche Küche und Getränks. G', Uhr

Bwei Mufführungen

Erdgeist (Lulu: Matia Otsta)

Freitag, ben 31. Januar, Sountag, ben 2. Februar,

Romodienhans.

"Theater in den Sophiensälen"

Sophienstr. 17-18. 2650*

Donnerstag, den SO. Januar, abende 74, Uhr: Eismalige Volksvorstellung bei ganz kleinen Preisen: 4, Im weinnen: Etönal**.

Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal & Kadelburg. Glesecke ... Hinz Gordon als Gast.

Ververk. Sophiensille u. Themerkasse Tietz, Alexanderphatz

Schillersani (Schiller-Theater Charlottenburg) Elngang Bismarckatt. 110, Untergranubahnt. Kale. Marcell Salzer

Heltere Abende.



Jeden Dienstag, Mittwoch, Donners-tag and Sonntag: Gr. Ball

Gute Möbel

kompl. Wohnungseinrichtungen beim Tischtermelater

JULIUS APELT BERLIN SO. Adalbertstr. 6 am Kettbuser Tor Auf Wunsch Zahlungserieichterungen.

Alrbeiter-Musichiiffe, bie ihre Betriebe mit Rouffeisch preixwert zu versargen wilnschen, wollen ihre Abresse meiben un Gres Puetsch, Panlow, Prenzimmer Promenabe 180.

Licht- und Raturheilauftalt Dr. U. Schlesinger, Sd. Axanderstr. 20 i (nahr Worth-plag). Behandlungszeit: Täglich 9-L 4-A Genntags 10-12 Getzt. Corechunden II-1, 5-7, Behandlung

durch unjer kombiniert. gifalreies Aegementions-Heilverjahren auch füngtliche böhenfanne), wie 3. Merenfelben, Kungen-eiben, Linterfelbabintungen, Mitterfohreiterung, Gefichte-ilhmung, Ichwerhärigfett, Alfreimarfelselben, Diabertes meilitus (Luderfrontheil), epiteutifich Krantheiten, Mispetrung bei Vindern, chirurgische Krantheiten. Mich in ichwierigen Krantheiten führen in ein guter belierlolg durch meine nach 28jähriger Erfahrung bei miffenihaft-

licher Beobachtung erprobte Beilmethode erzielt werben. Berichtebere folder Jälle find durch Zeugeneit vor dem Agl. Landgericht in Berlin bestätigt worden. Albereo in der Anftalt zu erfahren. Die Streitscheit "Wachet auss-zu baben gegen Einsendung von L.—M. portofzei von der Delfanstalt. Protoch geatis.

Darunier junge, banifche Stuten, holfteiner, bid-icon Geichaftopferde, ruff ich-polnische und ungarische Bierde Weberre paarige und einzelne Danze Gerbe Beherr paarige na-einzelne Ponies, medrere dilige Laulchoftebe, schwilich jung, vertauft wurre Garante. Thomas, Brunnersffe. 125, Robe Stettiner Babnhof.

Wie ein Wunder

San. Rat Haussalbe or Strahi s Haussalbe ed. Hautausscht, Flecht. Hautausscht, Flecht. Krampfadern der Frauen u dergi in Originaldocer 4 25, 7 80 erhähllich in der

Zigarren Ot Stitck r. 40 Mk. an. Zur Probe 10 Stück M. 4.-. 5.-. 9.-. 12.-. 15.-. 20.-. Zigaretten

vorratig. L. Eurnheimer Berlin, Barymannt 1, 1 (nahektenst.) Same Piano.

Assec, Flensburger Strafe I. Tel.: Moabil 7810. Pelzwaren-Juventur-Ausverkauf Hur his 5. Fehr. Damen - Pelzkragen u. Mullen jeizi 38 Mk. Com Rote Puchskragen Com jetzt nur 85 Mk.

Alaska and herriKreuzfüchne
Felle und PeirPreisermäßigung
A. Minna & Co.,
Invalidensir. 1 Ethe Brunnenstraße. Or. Frankfurterstr.

121.

Nikolasses. Hochmoderne VIIIa

mit 3000 gu ge parinetig. Gosten, 1911 erbaut, eleftri-iches dicht, Zentralbeigung, Warmmoll, 8 Zimmer, febr ichöne Diele, gr. Beranda, 8 Rebenräume, febr preismeri plie 160 000 Mart zu verfaujen.

Julius M. Bier, Lelpziger Str. 26.

Paris bis 1914. Perf. Franz. energ. Nachhille Convers. Uhland \$171. Ein Kamel

Ein Kamel

leichter burch ein Rabellhe
läuft, als bag man
Noue Schuhe käuft.
Reue Schuhe brücken, deguem
kad die erichtissen. Men beniem
kad die erichtissen. Men hann
bie alten noch lang erhälten,
boch man muß ficken. Mit
meiner Kadei (D.R.O.M.) hann
iedermann alte, mid bie
ch miertig ken Achardelten
ipteliend leicht, john und fauber
ausellhern.
Vertig fie Achie, die Andern,
Räbgarn und Anweitung nur
1,25 M. Bei Bareinsendung d.
Bertage poetofet für Ariegsbeig, Bert h. Berbienn, Midgraus Kiers Dietrich, Langerfeld i. W. (Kreis Schweim).

39-40 gute Gehrauchspierde pan 100 Mt. an fteben gutu Ber-tauf 50 23, Gorlituer Str. 67

Nur kurze Zeit! Pelzwaren-

Pelzkragen 40 M Fuchskragen 92 m Kreuzifichse, Silberfüchse obedeutend ermäßigt, einz Pelle zum Beseinen von Kleidern u. Mäntein von 10 M. an. Petsfütter üt. Sportpelse von 85 M. an. Sportpelse jeut nur 300 M. Pelawaren - Haus Huckescher Harkt Rosenthaler Str. 40/41.

Straßenhändler Beder, Belgmariffir. 11, II.

Gegen unreines Blat jum Ausschriben uber Schar-fen nus ben Schlen gibt es nichts Belletes die Kpathelte Zaneusteins Rensvarions-Hil-ien ganz bei. dei Ausschlägen, weiderschläten, voter haut-Alecken, Blatanbrang und Berfisphung. Dale M. 5,50 nur von Apoth, Cauenfieins Berl. Spremberg 2, 64. epadad

Diane leinene Arbeits-Un-güge, verschiebene Größen, ab-gugeben. Charnitur Id. Au-schriften aub M. 7 haupt-egpedition des "Borwärts".

Grossisten

und Versandhäuger lehnender Gewinn duch Ver-trieb eines Massenaristels. Selost in großen Polien liefer-bar. Offerien a. Ch. S. 2866 an Rudolf Masse, Charlotten-burg, Schavenstr. 39. 12/14

Partei - Abzeichen (Millionen-Arrifel)

Befret ichnellftens Togo-Vertrieb

Gotha 27. [950'D"



Carl Klose, Leipzig 3

11000: 問題 ach bewährig **Spezialmittel** wirft ichnell und ficher W. A. Maller & Co .

Flechtenleiden Dauerbejeitigung, Beidesstent Broipett gratis. Sanitus Depot, Halle a. S. 227.

Sit Juderfranke und Alecculeidende Dr. I. Schäfers physiol. Nährinke abne Didrymang. Argh emploht. Grees M. 4. 100 gr. zu baben in Anc-thefra und bei Dr. Judius Schäfer, Barmen IS, Bertbeckt. It Beicht. Brothfire grafis.

Malergeschaft urflaufen, Jacken (Friedens-warel vorrdig, A. Schutz, Frantsurt a. Oder, Gubener-ftraße 21 C. 132

Kriegsteilnehwer!

Alle eigenen Mifteleso ben wie Uniformen Mantel ubm merben binnen 5 bis ? Logen Schnellfärberei Elli Kiose. ometgrich : Cherlettenfte. 78. Geschäft: Riellister. 38. Herbeitelite. U. Schöneberg. Hamptir. 10.

erhalten

dlesetben kompt. Küchen von M. 400. moderne Schinf-tungen M. 1450. antsoch-von M. 1450. Einzel-mäbet jed. Art in gr. Auswahl. Day Jeder Klinfer erhalt

Preisermäßigung!

Piano touft Zuster, Charlottenburg Leonbardstie, 5 (Little to 490)

Glyzerol-Schuherems macht das Leder -Schubereme durchdringt das GIVZEPOL Leder u. vo hindert Brüchigkelt Glyzerol-Schuhereme gibt einen Hef-Glyzerol-Schubereme trocknot alebt etc.

Glyzerol-Schubereme ist sparsam im Glyzerol-Schubereme ist kein Erssin.
sondern ein aus best Material
hergestellt. selbsikud. Produkt Großbändler u. Yertreter gesacht. Chem. Fabrik Glyzerol-Gesellschaft GLYZEROL



Cormamint Tabletten vernichten die Bafterien in Mund und Rachen und gewöhren Shuh vor Anstedung

10000 M. sam Deud Tuffeben erreg. Eroldsern gel. Off. unt. 10000 d. Haufenstein & Copier. Hagliche Broduktion bei vollem Betriebe ca. 600 Fte Großiften wollen Greife und Ruften

schäumend Bohrpasta a minri.Fettgeholt horgestellt sorzügliche teinigungskraft braune Farbe

Bohrpaften in zwei vorzfiglichen, immalgigen Dunt, Waschmittel gang aprilights für die Walfice, von

Wajdipulver port Qualitoten, 1/4 und 1/4 Pfund-

Chemifche Wabrif Berlin NO 55, Greilswalder Str. 140. Deuticher

Metallarbeiter-Verband Bermaltungeftelle Berlin. Ben Rollegen gur Roch-richt, bag unfer Rollege ber Schraubenberber

August Brunner

Rentidin, Lenanfer, S5 am 23. d. iR. geflachen ift. Die Beerbigung findet am Dienston, den 28. d. II., nachmittags 3 libr, von der Leichenballe des GL.Alifanel-Sindhortes in Rentfilma-Sindhortes in Rentfilm, hermannstraße, aus Katt.

Den Kollegen gur Rach-cht, bah unfere Kollegin, je Arbeiterin

Elisabeth Unrath

Die Beerbigung finbet am Mittwoch, ben 29, b. M., am killings 21/2 libr, von der Leidenhalle des Ge-meinde-Friedhofen in Melkenfer, Alldefraße, ove flott. 125/19

Chre ihrem Anbenten! Rege Beteiligung erwartet Die Octoverwaltung.

Dantfingung. für die vielen Bewelfe bergeichner Teilnahme beim Din-deiben unferer lieben Commer Berta Foth

nf aus. 1010 Gebrüder Gode.

Bellianbig foltenfole Stellenvermittlung

für Frifenre, Melfter und Gehilfen! Ständig officae Stellen für Damen - Frifeure, Herren-Frifeure, Bofti-cheure ufw, u. Frifeufen.

Stellenvermittlung ber Denischen Allgewelnen Felfenr-Itg., Beelin W S0, Augsburger Straße 47,

Bobe Belohnung !

ge erb. an Brandt, er Str. 141. Arl.

sehr günstig

J. Rubin Neue Schönhauser Str.19

Berilo C 19 Gertraudienstr. 18

Erfinder erhalt, toftenios Euskunft. An-tauf, Berwertg. Jinanyierung. Ambring von Batenten, Gebraughenungeru, Kiarenseich, litr Ja- u. Escoland, Patent-ing. A.Pnekuscher, Jipil-Jugenteue

Buchführurg gefindliche Unterweisung. P. Simon, Berlin W 185, Ragbe-burger Straße I. Berlangen Sie gratis Probebrief. R

Zigaretten.

1000 Stück I F a. M.
175.—
Blaarren von 30 Stild an 31
bet. 700.— 1000.—

Anse on Besbeauchese und
Refranceleuce.
Berfand von 500 Stild an
gegen Nadynahme.
Freily" Ligarelien-Verfrieh

Horden.

Brunnenftr. 17, 9of 2 %t. Geöffnet ununterbrochen non 9 bin 6 libr. 1942* Fernruf: Norden 2343.

Pünträumige Kleinwohnungen

mi 165 am großem Geundstill ist Bab. 70 am Bodmilate. Boden, Reller, Aleinviehkall und eigendeim Garten, werden als Bigendeim in Keinidenborf, Hauptite. 17-18, errichtet. Wer sich ein folders Schreim imm Gelandspreife von 12000 M. fichern utill und über 5000 M. fichern utill und über 6000 M. fichern utill und George Herrer G. m. b. H.

Georg Reyer G. m. b. H., Baugeachaft, Schmorgenborf, Breiteftr. 46.

Verlahren zur Herstellung

von Danerwäsche an bie Egp. b. Stg. 9000 159%

Verwaltungsttelle Berlin X R. 54, Cintenitr. 83-85 Gefchöfingelt von 9-1 unb von 4-7 Uhr. Telephon: Amt Morben 185, 1239, 1387, 9714.

Mittwoch, ben 29. Januar 1919, nachmittags 1/2 Uhr, in ben Pharusfalen, N 65, Dullerftrage 142,

Vertranensmäunertonjeren ber Gifen., Metall., Revolverbreher und

Dreherinnen fowie Munbichleifer.

Tagesordnung: L. Unfere gegenmärtigen Arbeitsverhällniffe und die Sabotage ber Unternehmer. 2. Branchenangelegenheiten und Berschlebenes.

Obne Mitgliedebuch und Legiffmationafarte fein Zuiriti. Die Berjammlung wird odnitiich eröffnet, ba ber Saaf um 1/37 Uhr geräumt werben muß.

Donnerstag, den 30, Januar 1919, nachmittags 1/3 Uhr: Brandjenversammlung

ber Gifene, Detalle, Revolverbreher und Dreherinnen fowie Rundichleifer

in den Zentral-Theater-Feststlen. Alte Zatobstroße 20 (großer Caal). (großer Coal). Lages ord nung: 1. Unfere gegenwärtigen Arbeiteverhältnisse und die Sadotage der Unternehmer. 2. Branchenangelegenheiten und Berschiebenes.

Ohne Mitgliebebuch fein Butritt Co ift Pflicht, daß alle Rollegen und Rolleginnen pflinfrich erscheinen. 125/19

Gelbmetall-Juduftrie!

Mittwod, ben 29 Januar 1919, nachm. 41/g Uhr Angemeine Berfranensmänner-Konferenz für famtliche Branden ber Gelbmetall.

Induftrie: Gürtler, Druder, Echleifer, Galvanifenre, Metallbreber, Metallformer, Graveure, Bifeleure, Silfbarbeiter und Arbeiterinnen

im Gewertschaftsbaus, Engel-lifter 15 (Saal 4). Die Tagesordnung mird in der Berjammlung befannt-gegeden. — Es ist unbedingt nötig, daß jeder Betried burch einen Rollegen oder Kollegin vertreten ist.

Achtung! Achtung! Die für Conunbend, ben 25. Januar 1919, angefeste Berfammtung ber in ber Dapler- und Bangerrobe-beauche beighfligien Arbeiter und Arbeiterlunen konnte billed ein Berfeben bes Lofalinhabens nicht fattelinden.

Die Berfammlung findet nunmehr am Mittwod, ben 29. Januar 1919, nachm. 4 Mfr. in ben Sophienfdien, Sophienfie. 17/18 (weißer Caal) fiatt, Die Lagroordnung bleibt die gleiche. Bablreicher Bejuch wird erwartet.

Mittwod, ben 29. Januar 1919, abends 6 Hfr: Branchen-Berfammlung

ber Golde und Gilberarbeiter im Gewertichaftshaus, Engelufer 15.

Lagesordnung: 1. Stellunguahme jum folletilvoertrag. 2. Branchenangelegenheiten.

gene Altigliedabuch legitimiert! Toll Go E beingenbe Pflicht aller Rollegen, pfinfrlich ju ericheinen

Donnerstag, ben 80. Januar 1919, abenbe 7 Hhr Branden-Berjammlung

ber Grabeure und Bifeleure im Gewertichaftshaus, Engelufer 15 (Ganl 1). Kagesordnung:

Berichterftattung über die Berhandlungen mit ben Arbeitgeberorganifationen. Rollegen! Wegen ber wichtigen Cogesorbnung ift es Pflicht aller Rollegen, punttlich in ber Berfammlung gut

Donnerstag, ben 80. Januar 1919, nachm. 4 Uhr : Branchen-Berfammlung

ber Bigaretten- nud Ligarettenhülfenin ben Mufiferfaten, Raifer-Bilbelm-Strafe BL.

L Boricht von der Sigung der Schlichtungs-fommission. L Brancheumgelegendeien. L Berichtederen. Wegen der Blichtigket der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kollegen, pünftlich zu erscheinen.

Donnerstag, ben 30. Januar 1919, abenbs 6 Hibr : Allgemeine Bauflempner-Berfammlung in Beinrichs Fofffalen, Gr. Frontfurter Etr. 80.

1. Bericht der Schlichtungstommiffion über die letzte Berhandlung. 2. Dielufton. Pflicht eines jeden Bantlempners ift es, in biefer Ber-femplans zu erfebeigen. Die Detsverwaltung.

Dentscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltung Berlin. Tel.: Amt Moripplay 10-628, 3578. Bureau: R Tifchler, Begirt Diten 1, 2 und 3. Mittwoch, ben 20. Januar, nadmittage 4 Uhr, in ber Brauerei Diefferberg, Frantjurter Allee Bis;

Mitglieder-Berfammlung.

L Bericht über die Tatigfeit der Kommission im Jahre 1918. 2. Renwahl der Kommission. A. Ausstellung der Kandibaten jur Generatversamminne. 4. Bezirfsangelegenheiten. Abegen der Alichtigteit der Lageserdnung ist das Erscheinen jedes Kollegen bringend notwendig.

Ohne Berbandsbuch feinen Butriff. Die Bezirksteltung.

Berband der Saftler u. Porteseniller Ortsverwaltung Berlin. Täschner, Porteleuiller, Koffermacher

und Galanteriesattier! Donnerstag, den 30. Januar, abends pragife T Mbe:

Brandjen-Berjammlung in Graumauns Jofffalen, Rounnnfte. 27.

Eggesorbnungt 1. Die bieherige Altigleit ber Brauchenleitung und Arbeitsgemeinichaft. 2. Goll unfer Antiferebaltnis gefündigt werden? I. Die Erwerbolofenfürferge bei teilmeifer Erwerbolofielse. 4. Artigledenen.
Bablreiches Erichtebenen.
Bablreiches Erichtebenen ber in der Porteseulles- und Reifeartielbranche beschäftigten Rollegen und Rolleginnen erwertet

Die Brandenleifung.

Verband ber Gastwirtsgehilfen

Ortsverwaltung Groß-Berlin. 24, Staffer Ste. 83 Gemipreber 804 u. 81a.

Anberordentt. Mitgfleder-Berfammlung

Seffton i (hotele und Beindaustellner) Mittwoch, W. Januar, nachm. 3 libr., Billener hof., Romanski. 12/13 l.

11 (Reinurantfellner) Danmeretag, 30. Januar, poetm.

2 libr. Lehrervereinsdaus, Alexanderplan.

11 (Roche) Danmeretag, ben 30. Januar, nachm. 3 libr., Billener hof. Aronanikt. 12/13 l.

12 (Hoteldiener) Hreitag, ben 33. Januar, adembs 9 libr., Billener hof. Aronanikt. 12/13 l.

2 (Hoteldiener) Hreitag, ben 33. Januar, adembs 9 libr., Billener, Billen, Frint-Louis-Jerbinandik. 8.

2 (minni hillsperional) Donnersiag, ben 30. Januar, VII (weld. Hilsperional) donnersiag, ben 30. Januar, VII (weld. Hilsperional) donnersiag.

Bericht über ben Stand ber Lohnbewegung. Reumahien gut: a) Gettion, b) Ortsverwaltung, c) General-

dirbenes. 30.6° folge ber ichwierigen Berfammlungszeit ift Puntilich-Blate Rur Butritt mit Mitgliebsbuch.

Berband d. Schneider, Schneiderinnen u. Wäschearbeiter Deutschlands.

Damenkonfektion! Fünf öffentl. Versammlungen:

Silr ben Osten am Dienstag, den M. Januar, abds. 6%, Uhr, in der "Germania-Bremeret", Frankfurier Alles 118; Im Biltiwoch, den 29. Januar, abende 6%, Uhr, für den Södsten im "Keichenberger Sot". Archemberger Set. 147; für den Norden dei Güttner. Edweiter Sin. 28; 168/15 für den N. und N.W. in den "Harns-Sälen", Millerfitz. 144; für den N. und N.W. in den "Harns-Sälen", Millerfitz. 144; für des Zentrum nachm. 4 ühr in der Anla der Friedrichmerschen Ober-Kallfahle, Riedermallötz. 12.

Anfere Jorderung an die Konfestion. Referenten Die Rollegen Helmann, Knoop, Sabath, Schoertl it. Siddmer Zahlteiches Ericheinen erwaciet Die Rommisson.

Artilleristen heraus!

Sum Geimaffchus ftellt Daner-Freiwillige bet monamoer, Beit - Freiwillige bei breitogsger

bie Freiwilligen - Betterte bes 3. Garbe - Jeld - Art.-Regiments in Glienide ein. Mobiles Gehalt bezm. Löhnung. 5 M. idgliche Julage Jamie Berpflegung und Rieibung, Unterbringung in Bürgerquartleven.

Die Freimifligen-Batterie b. 3. Garde-Feld-Art.-Regts. in Glienicke (nordl. Tegel) Preiwillgen . Annahmeftelle.

Jum Schube ber Oftgrenze bat fich unfere freiwillige Sturmabreitung gebildet. Alle Baffen find bet uns verlreten: Maichinengewehre, Artillerie, Kavallerie, Aabladierfompagnie, Minemberfer, Alammenweifer, Scheinwerfer, Aleger Bir branchen von diefen Truppensotungen noch einige enköptige freiwillige Offiziere, Unieroffiziere und Manuichaften, die ihr Gaterland lieben, sowie einen Mifftenzarzt ober Unterarzt und Schein ber Orbniege und Stellein beiten will ber

Reber, der Ordnung und Difgiptin halten mill, ber Rameraben und Borgefebte achten will, trete bei uns ein. Gile tut not! Die und Weitpreufen find in

Gefahr!
Unfere Sturmabteilung ist gesürcktet von Bolen und Spartafussenten. Bir baben bier ichen krältig zugepackt Deit uns, daß wir start dieiden, um die Reglerung und unfer Baterland zu schöhern.

Löhnung modil, idgilch 5.— M. Zulage, 3.70 M. Verpstegungsgeld. Sehr gute Besöstigung auf dem Lande, 14 indige Kündigung. Jadryann 1893—1800.

Weidet Euch sofort ichristlich oder telegraphisch. Zehrsichen und Ausweis wird Euch zugelandt.

Freiwillige Sturmabteilung Robbach.

Freiwilliges Regiment v. Oven

sucht Handwerker (Schuhmacher, Schneider, Sattler, Tischler, Schmiede), ferner im Truppennachrichtendienst

(Fernsprechdienst) ausgebildete Mannschaften aller Walten.

191/4 Bedingungen: 30 M. monstlich, 5 M. pro Kopl und Tag, freie Unterbringung und Verpflegung. Charlottenburg, Jonchimsthaler Str. 32.

EXYXXX: AXXXXX Freiwillige zum Schutz der Ostmark! Minenwerfer und Pioniere!

Für neunufzustellende Minenwerlez- und Pionier-Konnie beim Grenzschutz-Bataliton I Bromberg, Kleis kaserne 14, Heynestr. — Freie Fanrt. — Fahrschein beim dortigen Ersats Batl. — Neben mobiler Löhnung (je nach Dienstgrad), jedoch für Gefreite und Mannschaften 30.— M. monailich im voraus, freie Verpflegung, Behleidung sowie 3.— M. tägliche Zutage, zahlbar nachtraglich. — Familienunterstützung, freie ärztliche Behandlung und Renten nach den bisherigen gesetzlichen Bestlemungen.

Grenzschutz-Bataillon I.

Landes-Schützen-Brigade

Musiker, Fahrer, Kraftfahrer

eingestellt.

Bedingungen: Mobile Löhnung, 5 M. tägliche
Zulage, 14 täglige Kündigung.

Meldungen zwischen 9 Uhr vormittags und 6 Uhr nachmittags auf dem Werbe-Burean der 2. Landes - Schützen - Brigade, Niederwallstraße 12, Nähe Spittelmarkt.

Das Vaterland ist in Not! Der Pole überfällt heimtüdisch die Oftmart.

Im Innern wühlt Spartatus weiter.

E Rein Mann barf fehlen! Rommt und helft uns, tretet ein in's

Freikorps Hülsen.

Mobile Löhnung :: 5 M. Tageszulage :: freie Berpflegung Unterfunft und Ausruftung. :: Difgiplinierte Truppe. Besonders gebraucht: Offiziere, Sankatsoffiziere, Jahlmeister,

Mannichaften aller Waffen, gedientes Ellenbahnbau-Berfonal, Holz-, Ellenarbeiter, Schueider, Schubmacher, Sattler.

Berbezentrale: Charlottenburg, Luifenplath 5b. Berbeftellen: Berlin C, Café Bauer, Friedrichftr. Linden, Berlin W, Tauenhlenhalast. Berlin N, Chanssectr. 1, Afchinger, Berlin C, Alexanderplath 2, Afchinger, Berlin SW, Belle-Alliance-Blath 22, Potsbamer Bierhallen, Werder a. Davel, Torftr. 177.

- Militarpapiere und Ansruftung mitbringen ! Geschlechtstrante!

Beht nicht zu Aurpfuidern und annoneierenden "Spezial"arzten. Ihr werft Euer Geld umfonst hinaus. Ihr habt in den Arankenfassen und, wenn Ihr feiner Kasse angehört, in den Ambulatorien der städtischen Arankenhäuser die besten Spezialärzte und alle Meditamente ohne jebe Untoften gur Berjugung.

Landesverficherungeauftalt Berlin. Bentraltommiffion ber Rranfentaffen. Dentiche Befellichaft gur Belampfung ber Beichlechtefrantheiten.

Spezialarzt Dr. med. Wockenfuß Friedrichstr. 125, Oranienio. Sprechst. 11-1, 5½, 7, Syphilis, Harn u. Fraueni, Biotunt. Sc nelle sich, schmerzi Hell, ohne Berufsstör. Teltzahlung.

Spezialarzi Dr. med. Cnabs beb. ichwell gründlich, mö Königstr. 34 88. Mahmhof Bot. 10-1 m. 5-8. Gonnt. 10-1

Spezialarzt Dr. med. Hasche, Friedrichstr. 90 stabtbabah UrSyphilis, flare. Frauenieid., pez.: hron Hälle. Schwerzlofe. fürzelte Behandig, ohne Verrissbörung. Biutunterfung Mäß. Preife. Teilizohlung. Spz. 10—1 und d.—8. Gunnt. 11—1.

Spezialarztor.med. Syptisis. Haut. Bars. Geschieckis. Frauenieiden, Bein-uranke, Blutunteriuchung, B-handt sich. schmerzi. u. ohne Berufssiör. Tellz. Sep Damenz Friedrichtet 191 a. d. Karlstr. 1821-1821 (Sprechat. 9-1 4-8. (Sonntags 10-1 Uhr.)

Spezialarzt

Sanitätsrat Dr. Müller, Friedrichftr, 190, II. Eing Kroneuftrage. Sprechgeit 11-1 u. 5-7. Count 11-1

Spezialarzt Dr. med. Haedicke Haut-, Harn-, Geschlechtst, Biutuntersuchg, Friedrichstr. 178-183 (an d. Mohrenstraße, Untergrob.), 11-1, 5-7, Stg. 11-1.

Möbel Schlaf., Speisezimmer, mod. Küchen. Polstermobel, Portieren, Decken etc.

in gr. Ausw. febr preiswert. Auf Bunich gewäher auch Jahlungserleichterung. Antel, Brückenstr.2. Laute-, Gitarreunterricht

Methode Meinrich Scherrer inftubierung b. Liebervortrag bis gur fünftlerifden Reife. Rezitationsunterricht Methode Alexander Strakosci Margarete Walkotte Steglih, Jichtefte, 10 Lel. Unit Stralin 1884.

Laute, Mandoline, Gitarre, Spratoliehrer P. Redlinger Friedenau, Fregeftr. 70. Schreibmaschinen

gut orhalten, alle gang-baren Systeme, sowie Schreibmanch - Tische, Farbbander, Kohle- u. Durchschlagpapiere sehr preiswert. Schäfer & Claufi, Leipzig Str. 19. Ztr. 8230.

Geschlechtstraufe

verlangen im eigenen Juterelfe, um fich vor minderwertigen beliverfahren zu ichtigen, weine auflichenden Brockführen über Geichiechtstrumibeiten (Tripper, sonitige darnieiben, Syphilis, Ilationischichungungen usw.), mirtungsvolle und wertwolle deit verlahren in verschlosenem Kavert, Preis i II., (auswähle verlahren in verschlosenem Kavert, Preis i II., (auswähle eine Sprechtunden erhältlich. Weitere mündliche Strotunft sofirmion.

Spezialarzt Dr. med. Karl Reinhardt, Berlin, Potsdamer Str. 117, an d. Lützowstr. Sprechtunden: 1,12-2 mittage und 1,6-1,10 abende, Sountage 1,11-1.

Handwerker

Garde-Kavallerie-Schützen-Divission Zimmerleute. Schlosser, Schmiede, Oberbauarbeiter.

mobile edunung. 5 M. Tagesgulage. Untertunft. Bergt. Metdungen: Mürnberger Sir. 89, Freiwilligen-Zenirale.

Bermist unteroffizier Albert Schuster

Antere fighet Andert Bellindetel
ber 12. Komp. Inl.-Regt. 50.
Rameraden der 12. Romp. weise eiwas von seinem
Berbield wissen aber Angebörige der am 26. August in
Besangenschaft geratenen Rameraden des Regimento,
weiche Kachricht erdalten haben, binr ich heralich um Angaden unter Anderkattung der Unioken.
Gran A. Schufter, Camter I. Tosen, Lindenkr. 6.

Hozialdemokrat (erfahrener Jurift)

fucht Stellung in wirtichaftlicher ober politifder Organisation. ftar die Beaufichtigung der eiellotednichen Bert-ftatten, bestehend aus grob- und teinniedanischer Abteitung und Bisselei suchen wir zum balbigen Eintritt einen älleren, ersabrenen und umfichtigen 120/11*

in bauernde Stellung. Derfelbe nurft im Bau und in der Reparatur eieftricher Walchinen und Abparate, sowohl für Hoch und Alederipantung reiche Erfabrungen destjeen, um den odigen Werklatten mit Erfolg vorsteoen au fömmen.
Angebote mit Rennung der Geholikansprüche, des Eintrittstermins und der diebertzen Tätigfeit, beleut durch Beugnisabschriften, find an unsere "Eiestrotechnische übteilung" zu richten.

Reichestickitoffwert Piesteritz (Begirt Salle).

Drechsler ellen ein Müller & Booge, dampfdrechflecet, Dt.Endan, 1820* TüchtigenGeschäftskutscher

mit langidhrigen Zeugniffen fucht per fofort Bacewald Radpl., Anitterfte, 10. 166.20 OrdentHeber Hansdiener

griucht. Continental Times, Eugaburger Str. 38. 14/6 Reinigungsfrauen, febr lanbere, für Burtinner ! Stunden idglich von '47-'49 Uhr Web Rähe Kurfürftendamm, Uh

Röchinnen, Gausmädelen, Mieinmädehen, ju erimaen im Arbeitanagweis ber Staht Bertin, Ebethane für hone-personat, Eichhernier, I. Belleminner-Plas 5. Germannirage il. Roppenfir. 1 (am Strolauer Plat). Panifir. 1 (am Strolauer Plat). Bantitt. 1 (am Strolauer Plat). Bellemin Belle 4-7 libt. 11/1*

Einfache Stühen

Tucht. Reinemacheiran gefucht. Borftellung vormittags. 10 Uhr. **Baut Seib Rachfig.**, Invalidenfte. 182[63. 957D

Vertreter (innen),

Rühe Kurfürftendamm, utgannteren, melde Koloniaiwaren, Mild-traber gegen wonat. Gehalt gelucht. Schriftliche Angebote andeutsche Orbydele A. G., Kurfürftendamm III. 2009 Ausfürftendamm III. 2009 Ausfürftendamm III. 2009

Zur Regelung der Kommandogewalt.

Bollverfammlung ber Groß-Berliner Colbatenrate.

Die Colbatenrate ber Brog-Berliner Truppenteile traten am Boden, bas, wenn es nur noch einen Monat binburch andauert, Die Soldatenräte der Groß-Berliner Truppenteile traten am gestrigen Monlagnachmittag im großen Sihungssale des Abgeordenetenhauses gu einer Soldversammlung zusammen, auf deren Tagesberdung als wichtigster Bunkt die Stellungnahme zu der Verording über der Keuregesung der Kommandogewalt und die Ausgaden der Soldatenräte stand. Namerad Bieh betonte, nach seiner Meinung würden die Nechte der Soldatenräte durch die Berordnung nicht unerheblich beeinträchtigt. Bei der Berordnung handele es sich auch mur um eine Mahnahme für die Uedergangszeit die zur Errichtung des E vilk heeres.

Errichtung des Eolfsbeeres.

Der nächste Redner, Kamerad Lange, wandte sich in entschiedenster Form gegen die Berordnung. Die Soldatenräte müßten undedingt berlangen, daß sie der mititärischen Führung gleich der echtigt seien. Bis zur Schassung einer verantwoetlichen Bisgierung durch die Nationalversammlung dürsen die Soldatenräte, die einen Grundpsciler der Errungenschaften der Revolution darstellen, auf seinen Fall beseitigt werden. Sie könnten durch eine Berordnung überhaupt nicht abgeseht werden, vor allem müsse Wirfung der Verordnung auf das Cfizziersops berücksicht werden, in dem noch der alte Geist lebendig sei. Die Soldatenräte müßten sedenfalls gegen den Versuch, durch diese Verordnung beiseite geschoben zu werden, mit größter Energie Protest erbeben. (Lebsbafter Beisall.)

ben zu werden, mit gebott bergier, Oberbefehlshaber Roste bafter Beifall.)
Godann nahm Bolfsbeauftragter, Oberbefehlshaber Roste bas Bort, ber bei seinen Aussubrungen wiederholt von Zwischentusen unterbrochen wurde. Roste bedauerte zunächt, daß er der lehten Bolboersammlung nicht hatte beiwohnen können und auch heute durch deingende Eeichäfte verhindert sei, an der Bersamlung beute durch deingende Eeichäfte verhindert sei, an der Bersamlung Boltuk tellaunehmen. Ebenso bedauere er es, daß ihm nicht heute durch deingende Ceichäfte verbindert sei, an der Bersammlung bis zum Schluß tellzunehmen. Ebenso bedauere er es. daß ihm nicht Geiegenheit gegeben war, mil den Truppen der Berliner Garnison in engere Fuhlung zu treten. Wäre ihm died möglich gewesen, so wäre es sehr dald zu einer guten Aufammenardeit gesommen. (Zuruf: Optimist!) Rosse iuhr fort: Gewiß bin ich ein Optimist, und zwar mit gutem Grund, denn in Kiel babe ich mit der dortigen Garnison. 80 000 Ratrosen, his zum Tage meiner Abreite nach Berlin im besten Einvernehmen gearbeitet, und noch heure ersennen die Kieler Ratrosen meine Arbeit an. — Die Berordnung über die Muregelung der Kommandogewalt ist allerdings etwas lang geraten und nach seiner Seite sin voll befriedigend. Sie stellt daber auch nur ein Provisorien um dar, wie denn überhaupt in dieser Zeit, die einen politischen und wirtschaftlichen Gärungs getrossen werden sielen Gebieten nur provisorische Lösungen getrossen werden sonen, die seine dauernden Einrichtungen bleiben sollen. Gewiß sind die Zosbatenrate Träger der Revolution, aber die große Rasse fan die Soldatenrite Träger der Revolution, aber die große Maffe unferes Bolks und auch viele Goldatenräte find hie die große Maffe unferes Bolks und auch viele Goldatenräte find fich völlig darüber flar, daß das Soliem der Soldatenräte, wie es in den ersten Vevolutionstagen geschaffen worden ist, nicht eine dauern de Einzicht ung bleiben fann. Die Soldatenräte sollen und dürfen gwar nicht ganz verschiedigen, sie dürfen aber nicht auch noch dann eine politische Mach ausduben, nachdem die Artsonalversammlung eine perfallungsmößiger Regierung eines erstellt der Machen im Entschlieben in Entschlieben der Machen in Entschlieben in Ent eine politische Macht ausüben, nachdem die Rationalversammlung eine verkastungemößige Neglerung eingeseht dat. Bas in Rusland ertröglich erscheint, muß in Teutschland zu völligem Zusammenbruch sidbren. (Zurufe: Duebul) Wer das betreitet, bat von den wirtschaftlichen Berhältnissen in Teutschland sein richtiges Versähnbils. Die Rationalversammlung, die die Neglerung schaffen ioll. ist nach dem denscher freiselten Wahrecht gewählt worden. (Zuruse: Unter Waschinengewehren!) Die Maschie norden. (Zuruse: Unter Waschinengewehren!) Die Maschie norden. (Zuruse: Unter Waschinengewehren!) Die Maschie den veranlaht, gegen seine Ueberzeung schwerzeiten Wahrecht gewählt worden. (Zuruse: Unter Waschinengewehren!) Die Maschie veranlaht, gegen seine Ueberzeung ung zu stim men. (Bravol) Wenn jemals etwas mit schwerzeich war, so wor es dies, dah ich diese militärischen Rassmatischwerzeich war, so wor Billen der Nehrheit den Sozialdemostraten nicht wurdig! Roch weniger eines Sozialdemostraten vortig ist es aber, den Willen der Nehrheit des Volles nicht anzuerlennen. Wer nicht entschlössen ist, den Willen der Nehrheit zu reirestieren, dat sein Necht, sich Sozialdemostrat zu nennen. (Zurus: War das isch mimmer Ihre Melnung!) Ja. solange ich so ziel sit ist den es e. Es ist folich, anzuerhmen, daß die Versathung die Soldeitenräte absägen will. Deist es doch in den Vestimmungen ausdrücklich, dah auf eingebendite Zusammen. Ausgeschen auch das alte Susam beseintwesen haben. Bir wissen nicht, welche Armee Leutschand nach dem Frieden haben. Bir wissen nicht, welche Armee Leutschand nach dem Krieden haben. Bir wissen nicht, welche Armee Leutschand nach dem Frieden haben. Bir wissen nicht, welche Armee Leutschand nach dem Frieden haben. Bir wissen deren wird. (Zurus: Dorf!) Aber ein so großes Gemeinwesen muß eine gewisse organiserte Macht bestien, und diesensien Leute, die daber neue dafür eingesührt werden.

wir die Embole der alten Wacht ab, so müssen wieder neue dafür eingesührt werden.

Es geht nicht an, daß man die gesamten Offiziere, die sich und zur Versügung gestellt haben, als "ehrlose Kerle" hinstellt. Sie arbeiten deute ganz in unserem Einne und haben nicht den gestingsten Bunsch nach einer Konterredolution. In einer Angabl von Külen sieht aber seil, daß die Soldatenräte ein recht geringes Skaß von Autorität bei den Truppen besiden. Deshalb und über den Soldatenräten als Kontrolle immer die Regierung stehen. Wenn Sie sich beute beslagen, daß so wenig Erganisatorisches von und geseistet worden ist, so müssen Sie sich vorden ist, so müssen Sie sich einer Kolise in vorden sie, daß es salt eine Ummöglichseit war, derartiges in einer Zeit zu tun, wo unter den Kenstern unserer Arbeitözimmer der Aufruhr tobte. Es gibt in Teutschland nur eine Gesahr der Gegenrevolution und die besteht in dem unorganisierten Durcheinander der sehten

und zu chaotischen Bufianden, zu hunger und Rot juhren muß. (Buruf: "Das fommt sowiefol") Alfo Gie wollen bie Rarre einfach laufen inffent Rein, bas barf nicht gesichen, wir muffen und werden alles tun, um eine Befferung gerufenen Sterblichteitsperiode fommen, gegen bie ble

gerufenen Sterblichteitsperiode kommen, gegen die die des Krieges weit zurückieht. Es wird der Regierung auch gelingen, dieser Not wirklich der zu werden. (Lehhafter Beifall.)

To st vom Zentraltat der Natine lehnte die Berardnung entschieden ab. Sie dedeute eine Bergewaltigung der großen Behrheit der Soldaten. Gegen die Beseitigung der A. und S.-Näte, der bedeutlamsten Brungenschaften der Revolution, müsse man sich mit allen Witteln auslichnen. Den Cffizieren gegenüber solle man zwar menschlich vorgeben. Er kenne sehr viele, die sich wirklich mit der Revordnung der Dinge abgesunden haben und lohal weiterarbeiten, aber im allgemeinen berriche doch im Offizierdstorps noch der alte Beist. Zum mindesten müsse verlangt werden, daß alle Offiziere nur unter der Kontrolle des Soldatenrats arbeiten. Der Redner schung schließt vor. gegebenentalls einen neuen Kätzlongreß einzuberusen, um die Ansicht bieser Körperschaft zu der Berordnung zu hören.

Das Mitglied bes Bentraltates Coben - Reug verfuchte in längeren Aussiührungen bie Berordnung zu rechtsertigen. Er wies darauf hin, daß dieselbe doch unsweiselhaft gegenüber den früheren Zuständen einen himmelweiten Unterschied bedeute und ein Ansang fei, auf bem man weiterbanen tonne. Gelbft in Ruglanb von dem alten Soldatenräteinstem heute nichts mehr übrig. Im rustischen heer berriche die denklar strengte Litzisdin, es sei jogar die Tode's fir a se und die Prügelfrase eingesührt, es sei jogar die Tode's fir a se und die Prügelfrase eingesührt, wob en In der neuen Verordnung sei zum ersten Male die Gewalt der Soldatenräte gesehlich selngest, mas auch einen erseblichen Kortschritt bedeute. Die Nationalversammlung werde den Goldatenräten zweiselloß nicht mehr Besugnisse geben, als in der Verordnung sesten zweiselloß nicht mehr Lesquisses auch nicht mehr den Soldatenräten die Rechte nehmen können, die ihnen diese Gerordnung gibt. Es gehe nicht an, die Verordnung, die die Zustimmung des Zentralzats, der vom Reickstaltongreß eingesehlen höcksten Körperichast, gesunden hat, einsach abzulehnen. Im Kalle der Ablehnung hätten die Soldatenräte die Verontwortung für das dittere Ende zu tragen. Tei gutem Billen könnten die Soldatenräte der Berordnung, die ja noch innmer abgeändert werden könne, zustimmen, durch die Inbon bem alten Colbatenrateibftem beute nichts mehr übr

Lei gutem Billen könnten die Soldatenräte der Berordnung, die ja noch immer abgeändert werden könne, zustimmen, durch die Annahme wärden sie der iogialikisigen Sache jedensalls einen guten Dienst erweisen. Es müsse immer deräcklichtigt werden, daß sich nicht alle Wänsche solver erfüllen lassen und daß diese Berordnung, wie ja alle Glesche überhaupt, ein Kompromis bergertelle.

Darauf ergriff der Unierkaatssestette Gohre das Bort.
Göbte gab zu, daß die Berordnung in der Zat nur Kompromis nie arbeit und für den Augentlick geschaften sei. Sie sollen das Räteinstem, das ein seldenschaftliches Gewäcks der Nebolutionstage und eine Art russischen Gesthe erfüllen. Aus diesen Gründen heraus müsse die Kenordnung geschlich sanktioniert werden. Das oberste Gesen der Templratie wäre, alle Intercsien des einszelnen zurückzussellen zum Bobbe des Gangen geinen gurudguftellen gum Woble bes Gangen

Seinen guruczuniellen zum Bobie des Gangen Es sei vielsach über jeben worden, daß die Soldatenräte ess Auflichtsbehörde über der lokalen Kammandogewalt stehen. Wo talkisch etwas geleistet werden soll, durse nur van einer Person der Beschl gegeben werden. Sonst würde die Aruppe zu einer Hammelheerde degradiert. Die Vertrauensteute, die an der Seite des Unterstaatsselretärs arbeiten, sind durch die Pahlen der Aruppentiel ins Ariegsmissierium geschild worden und dort haben Des Unterftantsselretars arbeiten, sind durch die Bahlen der Artuppenteile ind Ariegsministerium acidist worden und dort haben sie ersolgreiche Arbeit oeleistet. Bielfach haben sie verhindert, daß die dort besindlichen Christere sich Uedergriffe zuschulden kommen siehen. Ein Vertreter der Marine hob die großen Verdießtanden der Soldatenräte dei der Turcksührung der Bassenkulksandendingungen, namentlich dei der Warine, berdort. Nachdem num die Soldatenräte diese ungewein wertvolle Arbeit geleistet baben, sollen sie durch die neue Becordnung anscheinerd an die Wand gedräckt werden. Rachdem ein Antrog auf Schluß der Debatte abgelehnt worden kar, machte der Kührer des Regiments Franz Spico auf die Folgen der Verordnungen in Offiziersstreisen auswerflan. Der alte reastionare Weist reas sich bereits wieder. So dade ein küherrer Offizier des Regiments Franz erkärt, die Offiziere warteten nur auf ihre Siunde, und der Oberft Rein dard soll erklärt haben, daß er nach der Artionalversammlung Soldatenräte an die Vs and kellen werde.

Rach längerer Tedatte wurde ein Schluß an trag angenommen, Die Beriammlung stimmte dann einem Antrog auf Einstellischen Parteien bestehenden Kom mit sion zu, die gemeinsam mit Vertretern der einzelnen Armeeforps Köndeungsvorschläge zu der Beroodwung über die Neuregetung der Kemmonbogewalt ausgebeiten und der zufündigen Stelle unterbreiten soll.

Bei Schluß des Berichts dauerte die Sthung noch an.

ber für fie als Babitag feststebenben Wochentag gum lettenmal Unterftühung ausbegahlt wird. Freie gahrt gur Meife in ben früheren Bohnort wird bewilligt. Die Arbeitenachweise burfen ben ber Beicheanfung ber Unterftühungsbauer unterliegenden Berfonen nur infoweit Arbeit bermitteln, als ermerbelofe Grof. Berliner Arbeiter für Die Befehung ber offenen Stellen nicht bor-

Die Verficherungeangestellten.

noch fuhren, ober wenn bie Rudfehr in ben fruberen Bohnort talfachlich unausführbar ift. Bur bie Hebergangegeit ift beftimmt, bag an Berjonen, benen auf Grund ber vorftebenben Beftimmungen nur für 14 Tage Erwerbolofenunterftubung guftele und bie bereits

Unterftühung beziehen an dem auf ben 4. Februar folgenben bis-

In einer Beriammilung ber Berficherungeangestellten bon Beiellichaften, Die außerholb Berlind ihren Gip haben, führte Genoffe Schmidt aus, bag bie forberungen bon ben biefigen Gefellidiaften anerfannt feien, jedoch bie ausmartigen Befellichaften trot mehrmodentlider Beraanblungen fich nicht bereit gefunden batten, ben gleichen Bertrag angunehmen. Ge banbelt fich in ber Sauptiache um bie gestaffelte Enticuloungegulage fowie um bie Beroflichtung, bat bie jum 81. Didra feine Ungestellten gelandigt werben barten. Da bei ber Berichleppungstaftit ber Gefellicafren endlich ein Refultat ergwungen werben muß, werben bie gefamten Ungeftellten am Mittwoch ein Ultimatum überreichen. Es forbert bie fcriftliche Unerfennung bes Bertrages bis jum fommenben Montag mittag um 18 libr. Unbernfalls mußten bie Angefiellten alle gewerlichaftlichen Swangemittel anwenten. Es wird bober für biefen Montag nachmittage 5 Uhr eine abermatige Berfammlung einberufen, in ber im Ball ber Richtannahme bes Ultimatums ber Streit beichloffen wird. Die Angefiellten der Eubbireltion ber Brantfurter Mage-meinen Berficherungs-Beiellicalt fieben bereits feit geftern mittag im Ausftand. Bon auswurtigen Beiellichaften bat bieber nur bie Diagdeburger Beuer-Berfiderungs-Gefellichait Die Borderungen angenommen. Es tommen beionders bie Berficherungsgefellichaften mit bem Gib in Dalle a. G., Leipzig, Gotha, Roln a. Rh., Baden und Magbeburg (Wilhelma) in Frage.

Rach bem Referat entfponn fich eine mehrfifindige andauernbe Muteinanderjehung zwijden dem Bentralverband und bem Maudjener

Die Gaspreiserhöhung,

bie nun auch fur Verlin brobt, foll bier - wenn bie Stabiberordnetenberfammlung guftimmt - gurudbatiert werben. Der Dogifteat beautragt, Die erhöbten Breife bon ber letten im Degember 1918 erfolgten Gasmefferstandaufnahme ab feitgufeben. Wenn bas einen Ginn bat, fo tann es nur beceuten, bag alles feit jenem Zeitpunkt verbrauchte Gas ichen mit bem erhöhten Breis bezahlt werden foll. Das ware ein Berlangen, dem bei gablungsweigerung eines Gababnehmers gewiß tein Gericht feine Buftimmung geben murbe. Bis gu bem Tage, mo bie erfohien Brife burch Bejchlaffe beiber Gemeindebehörben foligefebt und befannigegeben find, fann boch wohl bem Abnehmer fur bie ben ibm bie babin berbrauchte Gabmenge nur bet bisherige Breis berechnet werden. Fast möchte man annehmen, bag in der berlage bes Magistrats die Angabe "Dezember 1918" mir ein Schreid-

Der Straffenbahnwerkstatistreie.

Der Straßenbahnwerkstättreik.

Die technischen Angestellten ber Geohen Gekliner Strahenbahn ind gestern aus den Gründen, die wir in der Norgenausgade mitteilten, in den Strait getreten. Beieiligt sind an ihm einen 2000 Berionen. Gestern abend waren die Vertramensmänner im Gewertschaftschand derjammeit, um die Kage zu despecken und Greurschaftschand derjammeit, um die Kage zu despecken und Greurschaftschand derjammeit, um die Kage zu despecken und Greurschaftschafts derjammeit, um die Kage kund die Kreitlung zu erhoern gegen eine den der Etraßen daß einzerliche Presse verössentigte Ertlärung. Große Entrüstung har es bervorgerusen, daß einzelne Straßen kann höfe den Meinung ansgestochen, zwischen ben technischen Ungehellten und dem Rahrperfonal ein engeres Verhältnis zustande zu dringen. Gegenüber den von der Direktion gemachten Angaben über die Höhe des Jahredverdienses Verhältnis zustande zu der Leberstundenwirtlickalt in vollner Willie seht. Nan legte einen Rohnzeite von, der Wardeitsstunden aus einer Boche nachwies. Ein anderer Kehner vorzisch mit dem Jahredeitschannen der Angestellten die setzten vorzisch der Angestellten der fetten Gehält des Generaldierschoss betränt, wie Orthmann angab, 100 000 M. Orthmann erflätte es als einen Folker, daß die Umgestellten ihre Forderung einer Entscht, wie Orthmann angab, 100 000 M. Orthmann erflätte es als einen Folker, daß die Umgestellten ihre Hochen der Ertlächt zu der Kreiterbevöllterung der geher Bedeutung. Die Frage, ob man des Fahrenbevöllterung der Gehalt der Gerantschlicht gen kerteilt der Ergantschlicht gen kreiten der Gegenüber vorsichen vorsichen. Hat die Unternehmer, die eine "Schrende ahne Ende" sürzienden. Hat die Unternehmer, die eine "Schrende ohne Ende" fürdien, kandle es sich um eine Wachtprode. Demgegenüber vorsicherte ein Rehner, daß der nicht Kanternbeserveilen. Sie fann ein Tag sonnmen, wo die Geganischen siehe Arbeiter bendlungen mit der Direktion vor. Angenommen wurde eine Erfärung, die die Kertrauensmänner verführte den Kertionen den getet in de

für Aube und Ordnung zu forgen. Deute findet eine neue Ber-trauensmännerversammlung statt. Die Strasenbahnbofe haben militärischen Schut erhalten. Selbstverständlich fann sich diese Magnabme nicht gegen Streikenbe, fondern nur gegen Elemente richten, die etwa die Berkstätten besichädigen wollien. Die befannten Borgange der letten Bochen sind daran ichuld, wenn solche Borsicitsmaßregeln ergriffen werden, beren baldigses Berichwinden wir nur wunschen konnen.

Schwindel Rr. wirviel? In ben mabbangigen Blattern lieft man, bie politifche Abteitung im Boligeiprafibium unter Beitung bes Boligeivrettors henniger fei wieder bergeftellt. Die aus bem Boligeiprafidium mitgeteilt wirb, ift baran tein Bort magr.

Parteinachrichten.

Die Bentrofftelle ber Arbeiter- und Golbatenrate ber Probins

Der Bobepuntt!

Das fonit zu allen Beiten offizios gewesene Bolff-Bureau verbreitet folgende Notig:

Berlin, 27. Janual. Die Geburtstagsabreffe für Raifer Bilbelm II. bie ber "Meichsbote" in Berlin ausgelegt. fat in wenigen Tagen 182 000 Unterschriften bon beutschen Rannern und Grauen aus allen Berufeftanden und allen beutiden Gauen gefunden. Die Frift gur Ginfendung weiterer Unterschriften ift bis gum 31 Januar berlangert worden. Der Bortlaut ber Bulbigungs. fundgebung murde beute bem Raifer telegraphifch übermittelt,

Duldiamfeit in ollen Ehren - aber es ift uns nicht befonnt, daß BEB in Beiten ber Monarchie etwa republi. tanifche Propaganda getrieben batte. Bare ibm das einrefollen, fo ware ihm fofort grundlich bas Bandwert gelegt morben unter lebhofteftem Beitall ber "ftaaterhaltenben Breffe"

Das Berhaltnis des BIB gur republikanischen Regie-rung Deutschlands bedarf febr der Rlarung und grundfablichen Menderung!

Bochfte Gefahr für Licht und Kraft!

Die Berliner Cleftergitateberferaung bangt babon ab, bag jeben Tog eine 800 bis 900 Tonnen Steinkoble herangeichafft werden. Abeit lebicide wegen 20 bi üxertialeiten weben tog, wenn die Schiefte ber Arbeitier- und Soldntenräte ber Arbeit lebicide wegen 20 bi üxertialeiten wied.

Abeit lebicide wegen 30 bis 20 bis 20

Monarchistische Propaganda des WEB. | mur noch an Lebensmittele, Bapierlabriten, Gas- und Eleftrigitäte-werte abgegeben. Diefe Magnahme allein bedeutet eine Silllegung bes größten Zeils ber Brivatinduftrie.

Die Erwerbelofenunterftukung.

Dit Rudfict auf Die augerorbentlich boben Unterftunmgefage ffir Erwerbaloie, welche mabrend ber politiiden Unruben in vielen größeren Stabten bon ben Erwerbelofen ergwungen worben finb, bat bos Demobilmachungeamt burch eine neue Berorbnung nach Ortetlaffen abgestufte Sooftfage eingeführt, welche für Groß. Berlin 6 M. für Berbeiratete und Unberheiratete und ferner 1,50 M. für bie Ebefran und 1 M. für jedes Rind betragen, fo bag g. B. eine Familie mit gwei Rinbern 9,50 DR. taglich erhalt. Rach biefer Berordnung tonnen feboch bobere Unterftungefape bis jum 1. April beibebalten werben. Der Demobilmadungeausidus bat befaloffen, Die Frage eines langlamen Abbanes ber jest gultigen Unterfifigungelage burch ben Dauptausidug für Erwerbslofenfurjorge prufen gu laffen. Es murbe jeboch beichloffen, bag bom 1. Bebruar ab nur noch 4 gamilien. angeborige berfidfichtigt werben tonnen, ein Dochftias bon 13.25 D. fite ben Zog atio nicht übericheitten werben bart. Ferner murbe andrendlich leftgelegt, boy bei Streile teine Gr. werbalofenunterftupung gegoblt werden foll, wenn bie

Gewerkschaftsbewegung

Anfchluß der eifag-lothringifchen Gewertichaften an den frangofifchen Gewertichaftsbund.

Das "Correfponbengblatt" berichtet:

Das enbgültige Edidfal Elfah. Lothringens ift noch nicht durch irgenbeinen Vertrag befimmt. Man fann noch hoffen, bag die 14 Buntte Bilfond auch fur Die reicholdinbifde Bevolferung gu gelten haben. Doch bon bem Celbftbefrimmungerecht ber Boller ift, wenn bie Effag-Botbringer in Frage fieben, nirgende bie Rede. Die mehitaatlichen Regreungen, und mit ihnen die fogialiftischen Bertreter, icheinen diese Code, beren Bichtigfeit fie bier Jabre bindurch unablaffig betant baben, filr zweifelbirei geregelt zu halten, noch ehe bie Bebollerung ber Reicholande burch Abstimmung ihre Meinung fundgegeben bot. Gie mogen angu-nehmen geneigt fein, bas Bolt fei mit ihren felbsiberrifch getroffenen Mahregeln ohne weiteres einverstanden. Die es wirflich an dem ift, bermag gur Stunde niemand zu fagen. Wie fich die elfah-lethringiichen Bartei - und Gemertichatingenoffen gu bem fin-ichlug an Franfreich ftellen, lägt auch ber Bericht von ber Ronfe reng nicht flar erfennen, bie am 4. und 6. Januar in Strafburg

Diefe Bufammentunft batte ben 3med, Das Berbalinis ber elfah-lotdringischen Gewertschaften zum frangolischen Gewertschafts-bund zu regeln. Bon der französischen Gewertschaftszentrale weren Joudaug und Merrheim erschienen, denen fich dann der ehe-malige Abgeordnete von Web. Weill, und Albert Thomas zu-gesellten. Von den Gewertschaften nobmen Vertreter aus Kolmar, gefellten. Bon ben Gewertichaften naufnen Gericht, und bon ben Dubligunfen, Deb. St. Marie aug Mines (?) und bon ben Rühliaufen, Deb. Gt. Marie aug erines (?) und bon ben führer waltete ber Landtagsabgeordnete Inds. In feiner Erdifnungerebe erflärte er nach der "Dumonite": Bir werden
gemeintam die praftischten Bege für den Anschluß an die
franzölische Gewerkschaftsorganisation suchen. Die Sprachledwierigseit hindert, daß der Luigmmenlische La schit, als wir alle winiden. Die Mitglieber ber eifag-lothringifchen Gewerfichaften tonnen nur beutide Beitungen lefen. Allein bas ift nur eine vorübergehende Schwierigfeit, die schnell überstiegen werden sollte. Die entionellie Art ware, die bestehenden Bewertschaften in Elsay-Lothringen in einen Bezirksverband zu vereinigen, der sich dann als Ganzes dem französischen Gewert-schaftsdund anzuschließen batte. Imbs macht im Namen seiner fchaftebund angulchliegen balte. 3mbs macht im Ramen feiner Rollegen ben Borichlag belannt, bie bestebenben 45 Wemerfichafte. gruppen ihren Berufen nach in 14 Andufrieverbande zu vereinigen, twogegen fich die Bertreier bes frangofischen Gewerkichaf:soundes wendeten. Dieser Plan widerspreche den Erundiaben der frangofifden Gewertichaftsvewegung, welche bie Bruppen nach, Beruf ober Industrie in Berbanben und nicht in Begirtsorgamifationen ober Industrie in Berbanden und nicht in Begielsorgamigarionen bereinige. Die eligi-leibringlichen Bertreter weinlen jedoch, ihr Blan habe als llebergang zu gelten, und daß er jür die beitere Regelung der Understübungsleistungen getrojten sei. Rach einer weitläufigen Auseinanderschung, die den Unterschieden der deutsichen und franzölischen Zentralisierung der Beitrapsgeider und Unterstübungen galt, wurde solgender, den Indes gemachte Borkalag einstimmig angenommen. Es werden der Bezielsberechade mit ihrem Gib in Met. Strafburg und Mulibaufen geschaffen, die alle die Gewerkichaltsgruppen ibres Percioca umfaffen. Diese brei Berbande bilben ben Regionalverband Gliat Lothringen, ber fich ale folder bem frangofifden Wemerlicaftebunbe

Bei ber Erörterung biefet Untrags beflogte fic ber Straf. burger Bertreter L. Meber febe über die deutsche Bentralisation, bie ben elfah-lothringifden Gewertschaften ban ihren 29 Beamten bie den eighelothetingiden weinerficialien bab ihren as Gedalten 24 aufgezwungen hätte; auch liebe lie den Ortogruppen nicht ge-nigend Selbständigkeit, eine Meinung, die der Mahlkaufener Wich gleichfalls bertrat. Als Gesonderheit verdient bemerkt zu werden, daß dem obigen Antrag auch der Verkreter der christichen Gewerlichaften Amman, guftiutmie. In der Begründung feiner Stellungnahme führte er and: "Meine Mandatgeber wünschen, fich dem frangöfischen Gewerlichaftsbund anzuschlichen. Die Erfabrung bat gezeigt, daß far ben gewerfichaftlichen Erfolg die Einig-teit ber Organisationen unerläftlich ift. Die driftlichen Gewerk-ichaften befiehen wahl gefüllte Kallen und viele organisierte Rrafte. Die wirtschaftlichen Frafte steben fest im Borbertreifen und die Arbeiterflasse gibt fich nicht mehr mit bem Bultand ber Bergangenbeit gufrieben. Die Löhne fteben weit unter ben Unterbaltungsfoften. Wie bie anderen, so wollen auch die driftlichen Gewerfichaften an ber nötig werbenben Bewegung feilnehmen.

Radibem bie Beibehaftung ber bieberigen Bobe ber Beitrage angenommen, murbe beidiloffen, ein Gie mertichaftablatt in beuticher Sprache mit frangofiichen Auffaben berausqueben, bem beuticher Sprache mit franzolitäen Aufjahen berausgugeben, dem später allwödig eine franzölitäte Beilage angefügt werben fanne. Begüglich des sofortigen Anichtusses an die Variser Bentrale bemerke ein sobringischer Bertreter, es sonnten dadurch gewisse Schwierigseiten bezeitet werden. Die beutsche Organisation, der bislang fast der gesamte Beitrag gugeslossen sei, sonnte den Anichtus als Borwand nehmen, die Aurusgedlung an die Essabellichten er erst nach Unterzeichnung des Friedensvertrages zu leiten die Aufgeschlung ihren die Erwerks und die Ausgebung und der Aufgeschlung Leisten, als auch ihnen die E werbs- und die anderen Unterfrühungen vorentsalten, worauf sie ein Acht hötten. Die Unannehmlichteit sei um so größer, als die Gewertschafter Eljas-Lothringens immer — und unter wiedel Anstrengungen — die gange Höhe ihrer Beit des eingezahlt haben, während die Berliner damit noch ruckfinndig sind. Die lebbaste Ausbracke, die diese Erstärung entsalte, wurde von Joulaur durch die Mitteilung benefig, die Mitteilung der die Klasischen Keinerschaften Bereitschen der die Kirchen bestieben der die Mitteilung von die von die Mitteilung von die von elfab-lothringifden Gemerficatten burften bollifanbig auf Die mo-ralifde und mate ielle Unterfifthung ber frangofifden Organifation ralische und materielle Unterfrühung der französischen Organisation werben. So barf es auf keinen Rall weitergeben und ich bitte gablen. Rach dieser Bersicherung ist dann ber sosortige Anschluß die Genossen, sich energischer wie disher zu wehren. Es ist nicht webr zeitgemäß, daß ein Arbeiterrat eines ftaatsichen Betriebs,

Run wurden innerorganisatorische Fragen erledigt. Bum ber bas Bertrauen ber Mehrheit nicht besitht, gegen bie mehr-Schluß befrästigte der Borsibende Imbs noch einmal die große beitesozialistische Regierung eine so infame Debe betreiben barf."
Freude, womit die elfah-lothringischen Gewertschaften in die frangofifche Organisation eintraten.

Ginftellungezwang jugunften Edimerbeichabigter.

Durch Berortnung bom 9. Januar 1919 ift gugunften Gemerbeidabigter, b. b. Berionen, Die auf Grund des Mannichatisveriorgungs. ober Offigierpenfionsgefepes ober ber reidisgefenlichen Unfallbeificherung eine Rente bon 50 Brog. ober mehr ber Bollrente begieben, ein Beidaftigungegtwong eingeführt werben. Alle öffentlichen und privaten Unternehmungen und Burod haben auf je 100 inegefant beidattigte Berionen auf je 50 einen Edwerbeidabigten einzuftellen Die Durchführung ber Berordnung ift im Benehmen mit ben Sauptfürforgeorganilationen ber Rriegebeicabigtenfürforge, in pribaten Betrieben bom Demobilmadungefommiffar, in öffentlichen Betrieben bon ben Auffichtebeborben gu fibermaden. Die Uebermuchungoftellen tonnen jebe erforberliche Mustunit einbolen.

Edmerbeicabigte burfen nur nach Unborung ber Arbeiterausichnife und mit 14tagiger Rundigungofrift entlaffen werben, fofern nicht ein wichtiger Grund gur tofortigen Entlaffung borliegt.

Arbeitgeber, die fich ber Ginftellungopflicht ichulbhaft entgieben tonnen mit Bugen bis gu 10 000 DR. belegt werben.

Die Arlegebeichabigten bes gefanten Biemenstongerns haben in einer Beriammfung bereits ju biefer Berordnung Stellung genommen und folgendes ertlart: Diefe Berordnung ift fo mangel. haft und ungenfigend, bag fie nicht als eine folche jum Schuy und jur Rorberung ber Rriegebelchabigten anguieben ift. Rach ber Beröffentlidung ber Berordnung ift bie Entlaffung gabireider Romeraten ausgesprochen worden, Die in den nachften Lagen arbeitelos merben,

Die berfammelten Rameraben fragen boller Erbitterung: "Bie bertragt fich biefe Latfache mit ber Berpflichtung bes Staates, Diejenigen, bie burch ben Rrieg am ichwerften getroffen find, im Birt. ichaf:eleben untergubringen ? 2Bill man bie Rriegebeichabigten dublos der Billfur ber Unternehmer ausfegen ?

Die Rriegebeicabigten verlangen ben fofortigen Erlag einer Berordnung, die als mirflice Schugberordnung anguiprechen ift und unter ben gegenwärtigen Berfaltniffen jebe Entloffung bon beidabigten Rameraden beibietet. Quegeiprodene Entlaffungen find rudgangig gu machen. Sollte biefe Forberung abgelebnt iberben fo berlangen bie Berfammelten bon ibrer Organifation die Beranftaltung einer Demonftration für Sonntag, ben 2. Februar 1919, um in breiter Deffentlichleit ju befunden, bag man feitens ber verantwortiiden Stellen nicht geneigt ift, etwas zu tun, um bie Beiden und Rote der Rriegebeidiabigten gu milbern.

Bie Chartatus und bie II. G. in ber M. 2B. Nord

Spandau herrichen. "Wir haben bie Arbeiter hinter und," fo lautet es befannt. "Aber daben bie Atheiter ginter und, jo lautet es befanntlich guweilen in ben Spalten ber "Preiheit". Aus der Tatjache,
daß Unabhängige in tramer Gemeinschaft mit Spartafus in ben
Betrieben das Szepter an sich gerisen haben, schluhiolgert die
"Freiheit", daß auch die Arbeiter hinter den Unabhängigen handen.
Dah diese Annahme eine durchaus irrige ist, baben wir wiederholt
nachemiesen. Bestätigt wird unsere Auffassung wiedernun burch ein Edreiben bon Arbeitern aus obengenannten Betrieben. Darin belft es: "Es ift laum zu glauben, wie spartafistische und un-abdangige Theorien sich die Macht in dem Betrieb angeeignet baben. Dieselben haben es auch bier anfänglich verstanden, lich das Gertrauen der Arbeiter zu erwerben, um sich in den Arbeiter-rot und als Bertrauensleute wählen zu lassen. Jeder Arbeiter-glaubie ja auch ihre Obseute seinen nur dazu da, die wirtschaftlichen Untereffen ber Arbeitericaft gu bertreten; infofern blieben bie politischen Auffassungen ber Bertrauensleute unberührt. Daß bie Arbeiterschaft einen gehler beging, als fie bei ber Bahl ber Bertraunsleute nicht auch Mehrbeitesogialisten als Randidoten aufftellte, follte fich bafb geigen. Bunachft murbe bie Arbeitericaft ber A. B. Rorb an mehreren Tagen nicht in bie Betriebe gelaffen; bie Tore waren gefchloffen und burch Bemaffnete bewacht. Andouernd wurde gegen die Regierung gebeht und zum Streif sowie zu Demonstrationen ausgefordert. An den Umgügen deteilsigten sich nur wenige, gleickwohl wurde die Mehrzadl der Arbeiter gezwungen, zu fireisen. Auch am 17. Januar sam es zu einer ganz unzeitgemöhren Abstinmung über einem Swingtigemöhren Abstindung über einem Swingtigemöhren Abstindung uber einem Swingtigemöhren Abstindung uber einem Swingtigemöhren abstindung und Rose Luremfurg welche die februite Websitzgans ungerigemaleen überimmung über einen Sompathiestreif für Liebfriecht und Mosa Luremburg, welche die sofortige Arbeitsniederlegung zur Folge batte. Biele der Leite, die bei der Ablitimmung di Dand bochhoben, wuhten gar nicht, um was es sich bandelte, weil der Redner von vielen nicht verstanden wurde. Sie haunten denn auch, daß sie auf Anordnung des Arbeiterrats so-fort die A. B. versassen mußten. Daß der Redrigali der Ar-beiterschaft der R. B. absolut nichts an Streits und Demonstrationen gelegen ift, bewies ber Beerbigungstag Liebinechte. wurde wieder sehr lebbaft agitiert. Sonderbarermeise fwilte es biedmal ber Arbeiterat ben Arbeitern frei, daß, wer arbeiten wolle, arbeiten fonne. Weht zeigte es sich, wie die überwiegende Mehrheit ber A. B. Rord denkt. Es arbeiteten am Sonnabend, Januar, etma 78 Prog., mabrend 22 Brog. fernblieben. Die Mehrheitofogialiften gieben es bor, fich nicht mit ihren Wegneen in ein Bortgefecht eingulaffen, weil fie meiftens niebergeichrien

Bohnbewegung ber Berficherung & Angeftellten.

Die Einfaifierer, Ginnehmer und Ginnehmerinnen merben barauf aufmertiam gemacht, bag die für fie guftanbige Organisation nur der Dentiche Transportarbeiter Berband, Settion ber Einfassierer und Rassenboten, Bureau Engelufer 18, Zimmer 31-38, ift. - Alle Anfragen find an den Obmann der Brande. Kollegen Friedrich Ludow, Berlin R 113, Carmen-Spivaftr. 29, ju richten.

90 000 Mitglieber.

Der Gemeinbearbeiterverband batte am Beginn bes Jabers 1918 gefamt 83 000 Mitglieber, barunter 7000 weibliche. Ingwischen ift bie Mitgliedergabl auf girfa 00000 gestiegen. "Die Gewerfichafi", bas Berbandsorgan, gabit bereits bie regulare Muflage bon

Die Muflage bes . Sou bmacher . Radblattes". Organ bes Bentrolverbandes ber Schuhmacher Deutschlands, bat gurgeit eine Dobe von 40 000 erreicht.

Berichtszeitung.

Bom "bolitifden Geheimbunb".

Die Anflage wegen berfuchter Erpreffung burch Bebrobung mit Morb, bie ben 41jagrigen Arbeiter Carl Riebe gestern bor bie 4. Etraffammer bes Lanbgerichte I führte, beranlaste längere Erörterungen über die aufreizenden an tiste untischen Alben Plundlätter, die im Vezember vorigen Aabred auf den Strasen. besonders im Westen, verteilt wurden. Der Angestlante, der den Holgen, der den Gebrieben der Angestlante, der den Feldzug in Musland mitgemacht hat und seht an schwerer Busterte leidet, bat zugestanden, zwei Erpresserbriefe an die Kausseute Mar Vehrend und Leopold Colonzella geschrieben zu haben. Die Abreffaten murben aufgeforbert, je 20 000 DR. gu einer bestimmten Abenoftunbe an einer genau begeichneten Stelle abguliefern. Es murbe gleichzeitig beilimmt, wie bas Bafet mit bem Gelde gu tragen und wie es an die Bertrauen sperfan, bie fich burch besonbere Baltung bes Tajdentuche bor bem Munbe tenntlich maden merbe, abguliefern fei. Dumit murbe .im eigenften Intereffe" bie Barnung berbunben, fich ja nicht mit irgend einer Beborde in Berbindung gu feben, ba bies ben Abreffaten ben Tob bringen murbe; in biefer bewegten Beit tomme es auf ein Denichenleben mehr ober wentger nicht on. Jum Schluft bien est. Bir beläftigen Sie nur ein einziges Mal; biele Abrer jubiichen Glaubensgenoffen muffen noch mehr zahlen, es find ichan 400 000 Mart beifammen. Es find icon mehrere jubiiche Gerren, die fich bereit erflart baben, Gielb gu gablen, baburch Mitglieber bes Bundes geworben. Der politifde Geheimbund." gingen mit bem Bafet in ber Sand an die borgefdriebene Strue, gefolgt von Kriminalbeamten; es lieft fich jedoch ber Ervreffer nicht feben. Er muß aber bod aufgepaßt und Lunte gerochen baben, benn am nadften Tage ericbien ein Mann bei Beren Cobnreich unb überreichte ihm perfonlich einen Brief, in welchem ber "politifche Gebrimbund" ersuchte, bas Pafet bem Heberbringer ausguliefern, benn gestern fdien es fo. als hatten Sie Dedung." Run murbe ber Angestagte, ber ber Ueberbringer mar, feligenommen. - Er mar auch ber Edireiber ber Briefe. Ber Gericht erffarte er auf bie Frage bes Borfigenben, Lanbgeridite-Direftors Schmibt, megu er bas Gelb haben mollte, folgenbes: Er habe bie Alugblatter betommen, die gegen bie Suden besten. Da babe er fich nach Schone berg begeben, mo in ber Wohnung bes Beren Rofef Anauer Leute beisammen moren, bie auf bie Juben ichimpften und fagten, es muffe gegen fie ein Blutbod angerichtet werben, wie in Rufland. es musie gegen die ein Elusbod angerichtet werden, wie in dustand. Da habe er gedacht, es sei gestattet, gegen die Juden so vorzugeben, wie man wolle. Weiter sei gesagt worden, es milie Geld eingezahlt werden, damit die Bewegung in Gang somme und daburch sei veranlast worden, die Briefe zu schreiben, um Geld für die Bewegung zu erlangen. — Auf Gericksbeschlust wurden die Flugblätter mit den Ueberschriften. En de des Ristist und "Die mus - Anfang ber Aubenherricaft" unb Die Auben, Deutschlaubs Bampure" verlefen. - Bon ben wier Untergeichnern der Flugblätter war nur der 20jabrige Erich Ram rad als Zeuge zur Stelle. Er befundete, daß in nicht öffentlichen Aufammenkunften bas Borgeben gegen die Auben besprochen worden lei. Wer der Berfasser der Alugblätter fei, wisse er nicht, er selbst babe nur eins unterschrieben, weil es seiner Anficht entsprochen, baft bie Auben nicht bominieren und nur in bem Bengentfat in ber Megierung fiben borften, ber ibrer Ginwolinergabl entspreche. Es sei nicht beabsichtigt gewelen, Boprome nach russischem Muster zu veranstalten. Unter das Alvablatt, in dem zur Ausrottung der Juden aufarsordert worden, sei sein Wame zu unrecht gesommen. — Rechtsanwalt Dr. Afaac beantragte, außer den vier Unterzeichnern der Fluodiatter auch Gerru Solieben ole ben vermutlichen intellefinellen Urheber au laben und ben Angeflogten auf feinen Griftesquftand untersuchen zu laffen. - Der Gerichtobof beidlog bie Bertagung. gum neuen Au lagen. — Ver Mericiolof beidlich die Verlagung. Bum neuen Termin follen als Reugen gelaben werben: Rofef Knauer. Schöneberg, Josef Belger, Tempelbof, Erich Ramrab, Ariebenau, und Megierungsbaumeister Roch, Schoneberg, als bie Unterzeichner der Alugolätter. Ferner soll der Angellagte burch ben Mediginalrat Dr. Beppmann auf feinen Geiftesguftanb unterfuct merben.

Berantwortlich für Bolitif: Erich Autmer, Berlin: für ben Abrigen Teil bes belatteb Mitreb Schols, Rentolln: für Angeigen Theobor Glode, Berlin, Berlagt. Bormanis-lerlag C. m. D. D. Berlin, Trad. Bormanis-burdectt und Berlagtanffall Baul Einer n. Co. in Berlin, Linbertin-de A. Gieras I Beilage.

A.WERTHEIM

Wirtschafts-Artikel

Reibemaschinen 10.50
Brotschneidemaschinen . 18.00
Tellerwagen 9.50
Tafelwagen geaicht 5 kg 31.50
Messerputzer "Husar" . 3.00
Konservenglasöffner 1.80
Küchenmesser70
Broimesser 2.25
Fur matten 1.80 2.00 4.00
Straßenbesen 4.00 7.50
Einho taschen 2.50 3.00
Teppichbesen 4.80
Calamerica 4 25 2 00 250
Scheuerbüraten 1.35 2.00 2.50
Waschbretter 3.35
Scheuertlicher90 1.10
Blitzblank —.18 —.22
Bohnerwachs 5.50
THE RESIDENCE PROPERTY OF THE PARTY OF THE P

Luculius-Apparate

In allen Größen zu Original-Dreifen

Wärmflaschen . . 5.25 bis 8.00 Leibwärmer 3.60 3.80 Küchenwärmer "Mollig" 2.25 Gasheizöfen 28.00 36.00 60.00 Gaskocher 2 Loch 28.00 dto. 2 Loch a 2 Warmstellen 53.50

Komplette Küchen

Aubererdentlich billige Angelote?

Emaillewaren

Fleischtöpfe 2.15 bis 10.8	0
Kasserollen belg 8.50 bis 19.0	
Kochkistentöpfe . 10.00 10.8	
Maschinentöpfe 25 Pt. bis 2.7	
Kasserollen konisch 2.00 4.0	
gebaucht . 1.40 1.5	ĺ
Pfannen rundm. 2 Griff 2-15 bis 6.7	
Nudelpfannen 4-25 bis 15.7	
Fischkocher 16.20 bis 28.0 Wasserkessel o. Sack 2.50 bis 8.2	
mit _ 2.90 bis 4.0	
Suppenterrinen 11.00 12.5	
Reiskocher 7.0	
Essenträger stellig 5.4	
Schaffnerkannen 1.7	0
Eimer 1.65 2.7	1

Konsole mit Maß	5.65
Fleischschüsseln	tief 3.20 bis 5.60
Schüsseln flach	. 70 Pt bis 2.60
Teller flach	. 60 Pt. bis 1.25
, tiet	. 75 Pf bis 1.00
Tabletts oval	2.00 bis 7.20
eckig	. 3 40 bis 12 15
Kaffeekannen	
Teekannen	
Zuckerdosen	
Milchtopfe	1.15 1.35
Gemüselöffel	1 20
Krüge konlach	
Deckel	1.00 bis 2.50
Leuchter	50 PL
Kehrschaufela	1 20 7 50
Seifenschalen	1.30 1.30